ADAMUS SAINT-GERMAIN

FÜLLE - SPRECHSTUNDE

CRIMSON CIRCLE

ADAMUS SAINT-GERMAIN

FÜLLE - SPRECHSTUNDE

Aufgenommen in Louisville, Colorado
im Crimson Circle Connection Center
09. August 2014

Mit
Adamus Saint-Germain
gechannelt durch Geoffrey Hoppe
assistiert von Linda Hoppe

Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke

WICHTIGER HINWEIS: Diese Information ist nichts für dich, außer du übernimmst die volle Verantwortung für dein Leben und deine Schöpfungen.

Um diese kostenfreie Fülle-Sprechstunde im Audio- oder Video-Format zu erfahren, *klicke hier*.

© 2014 Geoffrey Hoppe

Golden, Colorado. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Text darf im Ganzen kostenfrei weitergegeben werden und muss sämtliche Herausgeberverzeichnisse, Copyrights, Danksagungen und Grafiken enthalten. Diese Dokumente und deren Inhalte dürfen nicht verkauft oder gekürzt werden. Eine Übersetzung in andere Sprachen ist erlaubt, doch diese Übersetzung muss kostenfrei und ohne Einschränkungen, mit Ausnahme der Verkäuflichkeit, angeboten werden.

Adamus® ist eine Handelsmarke des Crimson Circle IP, Incline Village, Nevada USA.

Siehe die Kontakt-Seite auf der Webseite: www.crimsoncircle.com

ADAMUS SAINT-GERMAIN

FÜLLE - SPRECHSTUNDE

SITZUNG 1

LINDA: Die Einladung ist natürlich dieser Jetzt-Moment, dass wir in diesem Jetzt-Moment den bewussten Atem atmen werden. Ihr atmet die ganze Zeit über, doch wenn ihr so innehaltet wie in diesem Jetzt-Moment, erlaubt ihr diesem bewussten Atem zu fließen.

Es ist euer Atem. Es ist unser Atem. Niemand kann es für euch tun, nur ihr könnt es tun.

Also bitte, ich lade jeden Einzelnen von uns ein, einen tiefen Atemzug zu nehmen. Nehmt ihn vollständig in euch auf, füllt euren Körper damit. Euer Körper kann es fühlen und euer Körper weiß, dass ihr das Leben wählt, wenn ihr diesen tiefen und bewussten Atemzug nehmt.

Atmet tief aus eurer Seele. Wenn ihr atmet, präsent und in diesem Jetzt-Moment, könnt ihr eure Seele mit euch fließen fühlen.

Somit atmet und empfangt. Dies ist ein sehr, sehr spezieller Moment - unser Atem, das Jetzt.

Ich lade euch ein, zu fließen und euch für diese Erfahrung zu öffnen.

Dies ist das Thema der Fülle. Könnt ihr mit der Fülle fließen? Könnt ihr euch erlauben, diese Erfahrung wirklich zu fühlen? Fühlt Adamus, während er ganz nah hereinkommt, hier, für jeden Einzelnen von uns, wenn wir es wählen.

Also atmet und öffnet eure Sinne. Und die Musik wird spielen, und ich lade euch ein, einfach dem Atem und der Energie zu erlauben, mit euch und mit der Musik zu fließen.

Also atmet.

Atmet und fühlt. Atmet und öffnet euch für diese Erfahrung.

Atmet. Atmet.

(Musik von „World in Your Hands“ von PremiumBeat.com)

ADAMUS: Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Willkommen zu dieser Fülle-Sprechstunde. Willkommen zu dieser Versammlung von Menschen, die dem gegenüberstehen, was ihr als das schwierigste Thema erachtet - Fülle, Geld, Geschenke, Empfangen.

Fülle-Workshops sind ein wenig mein persönliches Lieblingsärgernis und sie bereiten mir auch Verdruss, und das ist auch einer der Gründe, warum ich bislang keinen abgehalten haben. Das Ärgernis besteht darin, dass die meisten von ihnen mental sind. Nun, wir werden heute viele Konzepte, Probleme, Philosophien durchgehen, doch diese sind mehr als alles andere eine Art Ablenkung. Ja, hört den Worten zu, doch die ganze Zeit über werden wir einiges an Energie bewegen. Wir werden einiges an Bewusstsein verschieben, weil ihr es erlaubt. Noch einmal, die Worte sind interessant. Doch die wahre Dynamik dessen, was hier vor sich geht, ist eure Wahl, eure Bereitschaft, euch darüber hinaus zu bewegen.

Davon abgesehen, ungefähr 18 Prozent von euch, die zuhören oder die hier sind, möchten sich wirklich, wirklich aus dem Thema Mangel hinausbewegen. Und dann gibt es viele von euch, die lediglich darüber nachdenken. Ich kann die mentale Energie fühlen. Ich kann das Nachdenken fühlen. Ihr habt euch in eurem eigenen Denken verloren. Ich werde euch also genau jetzt darum bitten, die Wahl zu treffen, euch entweder aus diesem Mangelbewusstsein hinauszubewegen, euch hinauszubewegen aus dieser steckengebliebenen, mentalen Energie, oder einfach zu gehen. Abzuschalten. Geht jetzt, denn ansonsten… wir werden in ein sehr interessantes und tiefes Bewusstsein und in Energie hineingehen, doch wenn ihr euch nicht wirklich sicher seid, wenn ihr einfach nur das Terrain sondiert, wenn ihr lediglich sehen wollt, ob dies irgendein neues Spielzeug oder Spiel ist, dann wird es tatsächlich weh tun, denn ihr werdet ausreichend Information bekommen, die im Inneren einige Bewegung im Bewusstsein und auch Bewegungen im Verstand und im Körper verursachen wird, und dann wird es weh tun. Und es wird frustrierend werden. Ihr könntet sogar ein klein wenig oder auch sehr krank werden, werdet vielleicht sogar noch verwirrter und steckt noch mehr fest als jemals zuvor.

Bevor wir also weitermachen werde ich euch darum bitten, einen guten, ehrlichen Blick in euer Innerstes zu werfen. Seid ihr wirklich bereit, euch über diese feststeckende Energie hinauszubewegen? Seid ihr bereit, euch über die Lebenszeiten des Mangels hinauszubewegen? Seid ihr bereit, euch jenseits des „gerade mal genug“-Bewusstseins zu bewegen? Seid ihr bereit, euch selbst etwas zu geben?

Nehmt euch einen Moment, um euch dort hineinzufühlen.

(Pause)

Ah! Sofort sagt der Verstand: „Oh ja, ja! Ich bin verzweifelt. Ich möchte unbedingt weitergehen.“ Doch davon abgesehen, wenn ihr momentan in eurem Leben in irgendeiner Form von Mangel seid, so ist dies aus einem ganz bestimmten Grund der Fall. Ihr erlaubt dem Mangel, euch zu dienen. Er ist nicht da wegen irgendwelcher Außerirdischen. Er ist nicht da wegen einer Verschwörung der Regierung. Er ist nicht da, weil ihr dumm seid. Nichts von all dem. Er ist da, weil er euch irgendwie dient.

Werft also einen Blick darauf, wie dieser Mangel euch gedient hat, wie er jedem Teil eures Lebens gedient hat.

Nun, ich weiß, dass ihr zunächst sagen werdet: „Nein, nein, nein, nein. Ich bin wirklich bereit und diese Energie dient mir nicht und sie gehört mir nicht.“ Aber ihr habt sie adaptiert, ihr habt sie adoptiert. Ihr habt es erlaubt. Sie ist da. Ihr lasst sie bei euch mitfahren. Ihr lasst sie ein vorrangiges Element in eurem täglichen Leben sein.

Sie dient euch. Sie dient euch, vielleicht nicht auf die angenehmste Weise, doch auf einer bestimmten Ebene dient sie euch tatsächlich. Wie? Warum?

Fühlt euch dort hinein, ohne viel mentale Gedanken, doch fühlt euch hinein in diesen Mangel, wie er euch dient.

(Pause)

Und mehr als alles andere, wie würde es sich anfühlen, ihn nicht in eurem Leben zu haben?

(Pause)

Wir werden heute über Fülle reden, und so viele von euch haben gesagt: „Ja, ja. Das ist etwas, was ich gerne machen würde. Ich muss einige Rechnung bezahlen. Es gibt ein paar Dinge, die ich gerne tun würde.“ Doch tatsächlich haben die meisten von euch keine bewusste Wahl getroffen.

Die meisten von euch sagen: „Ich mag diesen Mangel nicht.“ Nun, das ist keine bewusste Wahl. Das ist die Äußerung einer Bewertung oder einer Abneigung und generell auf eine ziemlich unbewusste Weise.

Eine klare, bewusste Wahl zu treffen heißt, im Jetzt-Moment zu sein. Genau jetzt, genau hier. Euch selbst versichernd, dass ihr bereit seid, die Geschenke zu empfangen, die das Leben, die diese Energie und die ihr euch selbst anzubieten habt, ohne jegliches Wenn oder Aber, ohne irgendwelche Entschuldigungen, ohne irgendeine Zurückhaltung, ohne irgendwelche Vorbehalte jeglicher Art. „Ich wähle Fülle.“ Basta. Das war’s. Es ist nicht: „Nun, ich denke schon“ und „Wenn ich nur tausend Dollar hätte.“ Nichts davon, meine Freunde. Eine aufrichtige, leidenschaftliche Wahl ist so einfach wie zu sagen: „Ich wähle Fülle. Ich *bin* in der Fülle.“ Es ist keine mentale Sache. Keine mentale Sache.

Übrigens, ihr werdet lernen, ihr werdet entdecken, dass Fülle im Jetzt-Moment ist. Es gibt keine Fülle in der Vergangenheit und es gibt keine Fülle in der Zukunft. Es gibt sie nur im Jetzt-Moment.

Es gibt diejenigen, die an das Horten der Fülle für die Zukunft glauben. Darum deponieren sie viel Geld bei einer Bank oder investieren in die Märkte, bringen es jedoch tatsächlich niemals hinein in ihr Jetzt.

Nun, das ist eines der Themen, die so oft hochkommen. Es gibt diese reichen Leute und sie haben all dieses Geld auf der Bank; diese reichen Leute, auf die einige von euch sogar neidisch sind. Doch Tatsache ist, sind sie wirklich in der Fülle? Nur weil sie viel Geld auf der Bank haben bedeutet dies nicht, dass sie reichlich in der Freude leben. Sie deponieren ihre Fülle in der Zukunft und sie erfahren es nicht im Jetzt.

Es gibt einige, die eine Fülle in der Vergangenheit haben, viele großartige Erinnerungen an Dinge, die früher passiert sind, vielleicht sogar an Zeiten, die ein klein wenig üppiger waren. Doch das ist in der Vergangenheit und sie leben in dieser Vergangenheit, und trotzdem ist ihr Jetzt-Moment angefüllt mit Mangel. Sie gehen weiterhin zurück in die Vergangenheit, gehen in der Geschichte zurück, anstatt das Geschenk ihrer eigenen Fülle im Jetzt-Moment zu empfangen.

Das ist also ein wichtiger Punkt, und ich werde Linda von Eesa darum bitten, das auf ihre interessante, maschinelle Schreibtafel (ein iPad) zu schreiben. Sie haben meine Schreibtafel weggenommen, das traditionelle Papier und die Unterlage, und jetzt haben sie dies mit einer elektronischen Schreibtafel ersetzt. Oh, ich liebe die Technik.

LINDA: Möchtest du Papier haben?

ADAMUS: Nein, dies gibt dir etwas, worauf du dich wirklich fokussieren kannst. (Einige kichern.) Und sie liebt es, das zu tun.

LINDA: Das tue ich tatsächlich.

ADAMUS: Wenn wir das also ebenfalls auf den Bildschirm bekommen könnten.

Fülle ist also im Jetzt-Moment. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt - Fülle im Jetzt-Moment. Sie ist nicht in der Vergangenheit. Sie ist nicht in der Zukunft.

Mein persönliches Lieblingsärgernis bei Fülle-Workshops ist, dass sie generell von Leuten abgehalten werden, die wirklich nicht in der Fülle sind und schon gar nicht im Jetzt-Moment. Sie werden generell von Leuten abgehalten, die selbst die Fülle dringend benötigen. Was tun sie also? Sie zaubern eine Fülle-Klasse hervor, um ein bisschen Geld zu machen, und später sind sie dann wieder pleite.

Die meisten Fülle-Kurse sind mental. Mental. Sie fokussieren sich auf Dinge wie Visualisierungen oder Affirmationen, die aus dem Verstand kommen. Es gibt nur wenig oder keine Leidenschaft bei den Dingen, die aus dem Verstand kommen. Und darum zieht es keine Energie an.

Da gibt es dieses Gesetz der Anziehungskraft. Interessant. Es ist ein guter Schritt. Doch es ist auf seine ganz eigene Weise begrenzt, denn wenn es eine mentale Übung ist, dann werdet ihr mentale Dinge anziehen.

Wahre Fülle ergibt sich aus der Leidenschaft heraus. Nächster Punkt auf der Liste. Wahre Fülle ergibt sich aus der Leidenschaft heraus. Leidenschaft. Die Leidenschaft zu leben zieht Energie an. Und das ist es, wo wir in dieser Fülle-Sprechstunde hineingehen werden.

Es hat so viele Fülle-Kurse gegeben, die viele von euch besucht haben und an einem guten Tag vielleicht auch kurzfristige Resultate einbrachte. Kurzfristige Resultate, doch lebt ihr danach wirklich in der Fülle? Oder war es die Methode oder das Projekt von jemand anderem?

Noch einmal, ich werde heute Informationen durchgehen, doch ich lenke wirklich nur ab, sodass ihr euch in die Fülle eurer Seele hineinfühlen könnt, sodass ihr über einige Fehlwahrnehmungen bezogen auf Geld und auf die Fülle an sich hinausgehen könnt, sodass ihr verzeihen könnt.

Wir haben gestern eine wunderbare Sitzung abgehalten. Es ging um ProGnost. Wir sprachen über kommende Weltereignisse, doch wir kamen an den Punkt, wo wir über das Verzeihen sprachen - euch selbst verzeihend, die Vergangenheit loslassend, alles davon. Nicht 80 Prozent der Vergangenheit, nicht 90 Prozent der Vergangenheit, sondern 100 Prozent. Und einige würden sagen, es ist eine Form der Verleugnung, doch ich sage, dass es steckengebliebene Energie löst, sodass ihr euch jetzt hineinfühlen könnt in das, was in der Vergangenheit wirklich geschehen ist.

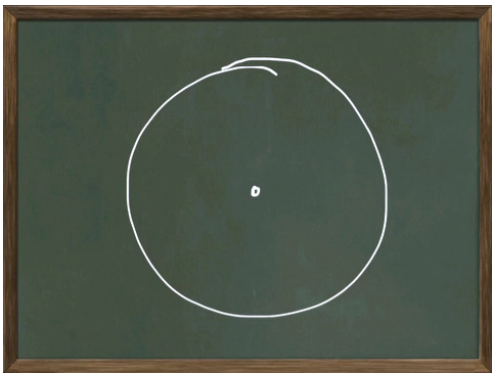
In dem Moment, wo ihr euch selbst verzeiht, euch selbst von den Fehlwahrnehmungen und Illusionen von allem aus der Vergangenheit befreit, seid ihr in einer Zeit und einem Bereich und einem Bewusstsein des Verzeihens, seid ihr an einem Ort, wo ihr euch selbst etwas gebt, wo ihr alle Geschenke empfangt, die das Leben zu bieten hat. So einfach ist das.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir in unseren ersten Abschnitt dieser Unterhaltung hineingehen.

Viele von euch sind mit einigem in dieser Information vertraut, doch den Neuankömmlingen werde ich einen Überblick verschaffen - sehr wichtig, einige Grundlagen über Energie und Bewusstsein.

Bewusstsein

Zuerst einmal, nächste Folie, nächste Zeichnung. Mal sehen, wie sie sich macht. Zuerst einmal haben wir diese Sache, genannt Bewusstsein. Wir symbolisieren es mit dem Circumpunkt oder dem Kreis mit einem Punkt in der Mitte. Linda wird - ja, was für ein künstlerisches Talent, ein interessanter Kreis. (Adamus schmunzelt über Linda's Zeichnung.)



Dies ist ein Symbol für Bewusstsein. Das seid ihr. Der Punkt in der Mitte steht für die Quelle, das Ich Bin-Sein, euren Ursprung. Der Kreis außenrum repräsentiert die Ausdehnung, die ihr mit eurer Seele gemacht habt aufgrund all der Erfahrungen und all der Lebenszeiten. Ganz einfach.

Das Interessante bei diesem Bewusstsein ist … Bewusstsein ist übrigens Gewahrsein. Es ist keine Intelligenz, es ist kein Gedanke; es ist Gewahrsein, Wahrnehmung.

Dieses Bewusstsein - ihr - enthält absolut keine Energie, egal welcher Art. Es gibt ein riesengroßes Missverständnis über euch als Energiewesen. Das seid ihr nicht. Ihr seid Bewusstsein. Und wenn ihr dieses Bewusstsein wieder energisch in Angriff nehmen könnt, diesen Kern, wenn ihr die Gedanken und sogar diese Konzepte über Energie überwinden könnt und zurück in dieses Bewusstsein gelangt, das seid ihr. Das ist Leidenschaft. Das ist die Quelle.

Nehmt euch also bitte einen Moment, um in euch, als ein Wesen von Bewusstsein, hineinzufühlen.

Ihr habt einen Körper, ihr habt einen Verstand, die durch eine Vielzahl von Kräftespielen zusammengebracht wurden, all das hat Energie hereingebracht. Aber ihr seid *keine* Energie, ihr seid *nicht* euer Körper, ihr seid *nicht* euer Verstand. Ihr seid Bewusstsein. Das ist alles.

Bewusstsein kennt keine Zeit. Bewusstsein kennt keine Details, Daten und Fakten. Das muss es nicht. Eure Seele, euer Bewusstsein, streicht alle Details raus - Zeit, Orte und alles andere - und extrahiert die Weisheit aus jeder Erfahrung, die ihr hattet. Ob ihr dies als gut oder schlecht erachtet habt, die Seele kümmert das nicht. Sie extrahiert die Weisheit davon und trinkt diesen goldenen Tropfen Nektar hinein in ihr Sein und jubelt dann. Ahh!

Egal was ihr über die Erfahrung denkt oder was ihr getan habt, die Seele kümmert es nicht. Es ist nur die Weisheit davon.

Energie

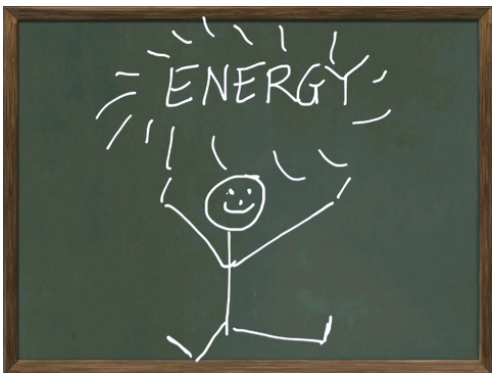
Nächstes. Energie. Energie ist überall um euch herum. Energie wurde aus der Leidenschaft der Seele erschaffen, aus dem Bewusstsein selbst. Es kondensierte es. Es komprimierte es. Es presste es unter einem enormen Druck so hart zusammen, dem wundervollen Druck der Leidenschaft, dass es diese Sache, genannt Energie, erschuf. Und es schickte diese Energie hinaus in die Schöpfung, damit sie euch dienen kann. Ihr erschuft Energie.

Es ist nicht länger Bewusstsein. Es ist Energie und sie ist überall. Denkt nicht nur im Sinne von diesen physischen Dimensionen, sondern denkt im Sinne von allen Dimensionen. Dort gibt es überall Energie. Dort gibt es Energie, die auf einzigartige Weise an euch, an eure Seele gebunden ist, die nur euch gehört, die euch niemals genommen werden kann, von keiner anderen Person, keinem Gott oder irgendeinem anderen Wesen, jemals. Sie gehört euch. Es ist eure Kern-Energie.

Es gibt andere Energie-Ebenen - kosmische Energie, kristalline Energie und letztendlich Erdenergie - doch sie alle kommen von der selben Quelle - der Leidenschaft der Seele, zu erfahren.

Ihr bringt Energie hinein in eure Realität - ihr benutzt sie, um eure Realität zu manifestieren - die ganze Zeit über, egal, was geschieht. Sogar wenn ihr niedrige Energie fühlt, bringt ihr immer noch Energie rein. Ihr seid wie ein Magnet, der Energie anzieht, nicht durch eure Gedanken, sondern durch eure Leidenschaft.

Eure Leidenschaft ist grundsätzlich ziemlich anders als eure Gedanken. Wenn wir unseren neuen, aktualisierten *Passion-Workshop*[1] abhalten - du kannst das auf die Liste setzen, Linda - werden wir über den Unterschied zwischen Gedanken und Leidenschaft reden, und ihr werdet schließlich sehen, dass sie sehr, sehr verschieden sind. Das ist der Grund, warum manchmal, wenn ihr *denkt*, dass euer Leben so verlaufen sollte, euer Leben wirklich in eine andere Richtung läuft, und ihr fragt euch, was vor sich geht. Ihr sagt: „Nun, die Götter müssen darauf bestehen“ oder die Sterne oder andere Leute oder was auch immer. Nein. Es ist lediglich der Unterschied zwischen dem menschlichen Gedanken und der Leidenschaft der Seele, der diese Differenzen in eurem Leben verursacht. Doch das ist eine vollkommen andere Sitzung. Dafür werden wir was berechnen. (Einige kichern.)



Sehr hübsche, kunstvolle Zeichnung, liebe Linda.

LINDA: Ich bin dran! Ich arbeite daran! Ich lerne. Ich lerne, wie man das benutzt.

ADAMUS: Überall ist also Energie. Energie ist in ihrem Kern frei. Energie ist frei. Sie ist überall. Es gibt einige, die sagen, es gibt dieses Vereinte Energiefeld, und das gibt es irgendwie. Es ist überall. Es ist allerorts. Es ist um euch herum in der Luft. Es ist in eurem Körper. Doch wenn ihr an Energie denkt, neigt ihr dazu, an physische Energie zu denken. Physische Energie. Und im Kern von physischer Energie – oder was ihr auf diesem Planeten benutzt, wenn ihr an Energie denkt und wenn ihr an Brennstoff denkt – denkt ihr an Feuer.

So ist dieser Planet energetisiert und es ist wirklich seltsam, und es ist sehr, sehr alt und es ist Zeit, dass sich das ändert. Feuer. Feuer ist die Energie. Ihr verbrennt Dinge, um Energie zu erschaffen, die eure Fahrzeuge antreibt, um eure Kraftwerke mit Energie zu versorgen, damit Strom durch die Leitungen läuft. Dinge werden verbrannt und wenn sie nicht verbrannt werden, dann prallen sie aufeinander, sie werden zerquetscht oder sie explodieren. Das ist auf diesem Planeten Energie und es ist sehr veraltet.

Ihr werdet zurückschauen, ob in diesem Leben oder später, und ihr werdet sagen: „Nun, das war irgendwie seltsam, dass wir immer noch Feuer benutzt haben, etwas, was wir vor Millionen und Millionen von Jahren getan haben, aber immer noch als Grundbestand unserer Energie“, entweder Feuer oder Explosion.

Es ist eine interessante Metapher. Es ist ein interessantes Symbol für diese Zeiten und ein Symbol für das Bewusstsein der Menschheit. Ihr benutzt in gewisser Weise in eurem eigenen Leben immer noch Feuer. In euren Lebenserfahrungen benutzt ihr immer noch Explosionen und Kollisionen, um in eurem Leben Energie zu erschaffen. Es ist so tief in euch verwurzelt, ihr könnt noch nicht einmal an etwas anderes denken. Und bis ich es gerade eben angesprochen habe, haben es die meisten von euch nicht bewusst wahrgenommen. Es ist wie: „Wow, das ist richtig. Wir müssen Dinge aufeinanderprallen lassen, um neue Dinge zu erschaffen.“ Nein, das müsst ihr nicht!

Energie benötigt keine Kollision. Sie benötigt lediglich Bewusstsein, das sie hervorruft. Es muss nicht heißt brennen. Es muss nicht aufeinanderprallen oder kollidieren. Feuer, wie wir in einem unserer letzten Treffen besprochen haben, das Feuer der Leidenschaft der Seele ist kein heißes Feuer. Es ist ein kühles Feuer[2]. Doch letztendlich werdet ihr entdecken, dass die Dinge nicht brennen müssen, um Energie zu bekommen.

Energie wird angezogen von der Leidenschaft der Seele, was nur sehr, sehr wenige Menschen wirklich anzapfen. Sie zapfen Drama an. Sie zapfen Angst und ab und zu Freude an, doch sehr selten zapfen sie die Leidenschaft der Seele an. Die wahre Leidenschaft der Seele ist überdeckt worden. Sie ist hypnotisiert worden. Sie ist programmiert worden. Sie wurde so sehr betäubt und vergessen, und es ist tatsächlich schwierig, sie wieder dazu zu bringen, sichtbar zu werden. Doch sobald sie das tut, werdet ihr niemals wieder derselbe sein. Sobald sie das tut, werdet ihr so viel Energie haben, dass ihr nicht wissen werdet, was ihr damit tun sollt.

Übrigens tauchte gerade eine Frage von jemandem auf, und ich werde nicht alle eure telepathischen Fragen beantworten. Doch ihr sagt: „Was ist die Neue Energie? Wenn die Alte Energie ein Brennen ist und Flammen und Kollision, was ist dann die Neue Energie?“

Nun, sie ist überall um euch herum, und die Neue Energie ist Licht. Und denkt nicht im Sinne von Glühbirnen, doch die Neue Energie ist Licht. Aber dennoch müsst ihr das Dunkle mit dem Licht vereinigen. Und ich spreche nicht über eure metaphysischen bösen Mächte oder irgend so etwas wie das. Ich spreche über dieses Prinzip, die Physik von kosmischem Licht. Es ist überall. Es ist nicht das Licht der Sonne oder das Licht von Glühbirnen. Energie, die von Leidenschaft aktiviert wurde, wird zu Licht und es kommt durch die Dimensionen und es kommt durch den Kosmos. Und während es näher und näher an diesen Planeten herankommt, wird es im Grunde genommen heruntergebrochen oder herunterverdichtet. Aber letztendlich ist es immer noch Licht.

Und das ist die wahre Energiequelle. Es ist überall um euch herum. Doch es muss mit der Dunkelheit vereinigt werden, damit es den Effekt von wahrer Energie erschaffen kann. Es ist überall. Es ist frei. Es muss nicht verbrannt werden. Es ist mühelos. Physiker sehen es noch nicht. Sie verstehen noch nicht ganz die

Dynamik von Licht, weil sie hauptsächlich das sichtbare Licht betrachten oder Licht, das zu dem bekannten Spektrum der Wissenschaft gerechnet wird. Man könnte aber sagen, jenseits davon, auf einer höheren Frequenz ist es wahres Licht. Und das ist die Energie, und sie ist überall. Sie ist überall.

Doch zurück zum Punkt – Energie ist überall um euch herum. Sie ist – und ich werde das in einer sehr vereinfachten Form sagen – doch sie ist grundsätzlich in negativer und positiver Form. Es bedeutet nicht gut oder schlecht, es sind nur zwei unterschiedliche Kräfte.

Sie wird durch die Leidenschaft hereingebracht – durch die Leidenschaft der Menschheit zu dieser Erde gebracht, durch die Leidenschaft eurer eigenen Seele in euer Leben gebracht – und sie wird in unterschiedlichen Verhältnissen von positiven und negativen Partikeln hereingebracht. „Partikel“ – nicht ganz das richtige Wort, doch das beste, mit dem ich aufwarten kann. Und das fließt hinein in euer Leben, fliegt hinein in euren Körper, fließt hinein in eure Realität, und es manifestiert Dinge wie Geld und Autos und Essen und Gedanken und Frequenzen und Schwingungen und alles andere, was ihr in eurer Realität seht.

Dieses Licht wird hereingebracht in das, was ich als die dichteste Dimension in der gesamten Schöpfung betrachten würde – eine ziemliche Leistung, dies hier hereinzubringen. Eine ziemliche Leistung, zu beobachten, wie es in seiner reinen Lichtform aus den anderen Dimensionen kommt und jetzt die positiven und negativen Partikel aufnimmt; und es kommt in diese sehr dichte Dimension herunter und verwandelt sich in Wasser und Erde und Luft und all diese anderen Dinge – ein sehr interessantes Phänomen.

Nun, es ist wichtig, die Prinzipien der Energie aufzuzeigen, damit man Fülle verstehen kann. Erinnert euch, ihr seid Bewusstsein, ihr seid keine Energie. Ihr seid nicht dieser Körper oder dieser Verstand. Ihr seid Bewusstsein und in unserer zweiten Sitzung heute werden wir in das Bewusstsein hineingehen und in die Leidenschaft, werden es euch vielleicht wieder fühlen lassen. Das wird beginnen, eine Menge Energie und eine Menge Fülle hereinzubringen.

Eine Wahl

Doch zurück zu der ursprünglichen Frage, und ihr müsst sie nicht laut beantworten, aber zurück zu der ursprünglichen Frage – habt ihr euch wirklich einem erfüllten, freudvollen Leben verschrieben? Ist das eure Herzensentscheidung? Keine Verstandesentscheidung, denn alles, was euer Verstand sagt ist: „Ja. Herrje! Ich stecke in dieser zähen Brühe und ich muss ein wenig Geld hereinbekommen und ich muss meine Rechnungen bezahlen.“ Nein, nein, nein, nein. Ihr habt Spaß dabei, dieses Spiel zu spielen. Das habt ihr wirklich. Oh vertraut mir, das habt ihr.

Nebenbei bemerkt, wenn es irgendetwas in eurem Leben gibt – ich weiß, einige von euch werden auf mich wütend werden, aber wenn es irgendetwas in eurem Leben gibt, ob es Geldmangel ist, ob es ein Mangel an Freunden ist, eine Krankheit oder irgendetwas anderes – es ist da, weil ihr es da haben wollt. Das ist es. Ich weiß, oh, einige von euch verfluchen mich genau jetzt, doch ihr wollt es da haben. Ansonsten wäre es nicht da!

Dies ist eines der einfachsten Prinzipien der spirituellen Existenz. Wenn es da ist, müsst ihr es da haben wollen. Und ihr sagt: „Aber nein, ich möchte das nicht.“ Nun ja, tatsächlich tut ihr das, weil ihr die Alternative nicht möchtet. Also gebt ihr etwas hinein, dass ein klein wenig unangenehm sein könnte. Ihr möchtet die Alternative nicht. Ihr möchtet keine wahre Fülle. Warum? Weil ihr dann aufwachen müsstet. Ihr möchtet keine wahre Gesundheit. Warum? Denn dann könntet ihr kein … – darf ich Schimpfwörter verwenden?

EDITH: Nein.

ADAMUS: Nein. Danke Edith. (Einige kichern.) Dann könntet ihr kein verdammtes Opfer mehr sein. Wie war das? War das seicht genug?

Ja. Dann könntet ihr kein verdammtes Opfer mehr sein. Ja, ja, ja. Ich weiß, ihr sagt: „Nein, aber es ist nicht meine Schuld.“ Ja, wenn es in eurem Leben tatsächlich da ist, dient es einem Zweck. Oder zumindest müsst ihr dann nicht der Alternative gegenübertreten.

Was wäre, wenn das Leben wahrhaft reichhaltig und wahrhaft einfach wäre? Was wäre, wenn ihr eine enorme Menge an Energie hättet? Was wäre dann?

Nun, es würde bedeuten, dass ihr keine Spiele mehr spielen könntet. Ihr könntet nicht mehr das Opfer sein. Ihr könntet nicht mehr herumlaufen mit der „arme Ich“-Mentalität. Ihr hättet keinerlei Entschuldigungen mehr. Ihr würdet ein verkörperter Meister sein müssen.

LINDA: Mmm.

ADAMUS: Ihr würdet ein lebender Gott sein müssen. Das ist enorm viel Druck, aber nicht wirklich. (Adamus kichert)

Bevor wir also in irgendeiner Form weitermachen, möchte ich zum Ende gehen. Ich tue das gerne. Anstatt den linearen Verlauf zu nehmen, lasst uns einfach zum Ende gehen.

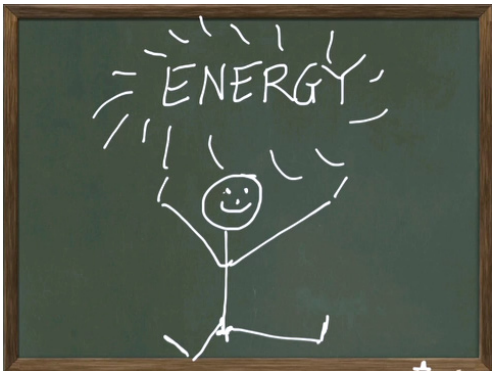
LINDA: Eine neue Schreibfolie?

ADAMUS: Noch nicht ganz. Ich mag diese Folie. So kunstvoll. (Lachen) Ist das ein Junge oder ein Mädchen? Da sind…

LINDA: Ich wollte… du liest meine Gedanken! Ich war mir nicht sicher…

ADAMUS:… Hinweise, dass es ein Junge sein könnte.

LINDA:… und ich habe ein wenig zu früh aufgehört. Möchtest du, dass es ein Junge ist?



ADAMUS: Wenn wir das für einen kurzen Moment auf dem Bildschirm zeigen könnten. (Lachen, als der Bildschirm mit der Strichmännchen-Zeichnung von Linda gezeigt wird) Ich bin mir nicht sicher.

Lasst uns jetzt – danke. Lasst uns jetzt zum Ende gehen, denn so funktionieren die Dinge wirklich. Ihr lebt in der Zeit. Ihr lebt… (mehr Lachen, als Linda die Figur zu einem Jungen werden lässt). Lasst uns das vom Bildschirm nehmen. (Mehr Kichern.)

Ein Moment der Wahrheit

Ihr seid in eine lineare Realität hinein programmiert - heute, morgen, der nächste Tag, der nächste Tag - und die Dinge schreiten weiter fort. Doch tatsächlich ist das echte Leben jenseits des Bewusstseins auf der Erde gar nicht so. Es ist ganz und gar nicht so. Dort gibt es keine Zeit. Ihr könnt zum Ende gehen und dann wieder zurück an den Anfang. Ich nenne das den Merlin Effekt. Er besagt grundsätzlich: „Lasst uns zu dem Punkt gehen, an dem diese Sprechstunde vorbei ist, wo euch etwas zutiefst berührt hat, *ihr* euch zutiefst berührt habt.“ Ich helfe vielleicht ein wenig dabei, zu inspirieren, doch mehr als alles andere lenke ich ab.

Etwas hat euch wirklich berührt. Etwas hat wirklich Klick gemacht, und plötzlich erkennt ihr, es ist Zeit - Zeit, um in Fülle zu leben, Zeit, um aus eurem verdammten Kopf rauszugehen, Zeit damit aufzuhören, über Fülle nachzudenken und Zeit damit aufzuhören, euch bezogen auf Fülle herauszureden, Zeit damit aufzuhören, andere Leute euren Mangel an Fülle beeinflussen zu lassen, Zeit, all das zu beenden. Ihr habt es losgelassen.

Nehmt euch einen Moment. Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Wir sind fertig. Es ist alles getan. Ihr hattet diesen tiefgreifenden, berührenden Moment, den ihr zu haben gehofft habt. Und das Komische ist, er muss nicht während dieser Sprechstunde auftreten. Er kann eine Woche später auftreten. Es spielt wirklich keine Rolle. Doch ihr hattet diesen tiefgreifenden, berührenden Moment.

Es erfüllt euren Körper. Ihr bekommt diese Schauer, die euren Körper hoch- und runterlaufen. Ihr seid fast bestürzt oder verblüfft darüber, wie einfach das war, doch wie schwierig ihr es tatsächlich gemacht habt. Plötzlich scheinen alle Puzzleteilchen zusammenzukommen. Plötzlich erkennt ihr, wie ihr ein Leben im Mangel an Fülle gelebt habt und es ist wie ein langweiliger, alter Anzug. Es ist Zeit, ihn abzulegen. Es ist Zeit, ihn jemand anderem zu spenden, zumindest die Energie davon.

Ihr seid jetzt hier an einem entscheidenden Punkt, weil ihr eine Erkenntnis habt. Ihr habt Bewusstsein, das für euch zuvor nicht so klar gewesen sein könnte. Ihr seid an einem entscheidenden Punkt, denn jetzt müsst ihr diese echte Entscheidung treffen.

Ihr habt das Bewusstsein, die Erkenntnis, dass ihr dies nicht mehr braucht, doch etwas hält euch zurück. Etwas. Es scheint etwas zu sein, was immer noch feststeckt, wie ein Gummiband-Effekt, ein Gummiband um euch herum, und es scheint euch zurückzuziehen. Es sind diese Stimmen aus der Vergangenheit. Es sind die Stimmen des Mangels. Es sind die Stimmen der Schuld. „Was ist, wenn ich mehr als andere Menschen habe? Was ist, wenn ich in der Fülle leben muss? Was ist, wenn ich aus meiner inneren Schale herauskommen muss? Was ist, wenn ich als wahrer, verkörperter Meister hervorkomme?“

Diesen Problemen steht ihr also momentan gegenüber. Was ist zu tun?

Nun, ich werde in diesem Moment bei euch sein, egal ob dieser Moment jetzt ist oder später, und die eine Sache, die ich euch *nicht* tun lassen werde ist, es aufzuschieben. Mit anderen Worten, zu euch selbst zu sagen: „Oh! Was für ein erstaunlicher Moment. Es ist so, als ob ich so viel Klarheit habe. Es ist alles hier. Ich habe das Wissen, aber was mache ich nur? Was mache ich nur?“ Ich werde also genau dann bei euch sein und sagen: „Du musst jetzt eine Entscheidung treffen.“ Nie wieder sagen: „Ich weiß es nicht.“ Das funktioniert nicht. Nie wieder sagen: „Ich werde darüber nachdenken.“ Denken stinkt. Nie wieder auf die lange Bank

schieben. Entweder ihr tut es oder auch nicht, es ist mir egal. Es ist mir egal. Den anderen Engelwesen ist es egal. Eurer Familie ist es egal. Jedem ist es egal, welche Entscheidung ihr trefft. Nur ihr allein.

Sogar euren Aspekten, sogar euren Aspekten aus vergangenen Leben, ihnen ist es irgendwie… nun, ihnen ist es *nicht* egal. Tatsächlich werden sie sogar versuchen, euch dahingehend zu beeinflussen, dass ihr lediglich darüber nachdenkt, weil ihr erkennt, dass sobald ihr diese Entscheidung getroffen habt, euch weiter vorwärts hinein in die Fülle zu bewegen, sie sich wieder in euch integrieren müssen. Sie können ihre Spiele nicht mehr spielen. Ihr könnt diese ganzen Scharaden nicht weiterhin aufrecht erhalten. Es ist Zeit, aufzuwachen.

Hier sind wir also bei diesem Moment der Wahrheit, diesem Moment der Entscheidung. Was ist zu tun? Ihr verfangt euch im Denken. Es ist ganz natürlich, sich im Denken zu verfangen. Ihr geratet durcheinander. Ihr werdet unklar. Es ist wie: „Oh, ich habe an dem Fülle-Kurs teilgenommen und ich bin mir nicht sicher. Was sagte er, soll ich tun? Was soll ich jetzt tun?“ Ihr haltet inne. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und ihr fühlt hinein in die Leidenschaft eurer Seele.

(Pause)

Das wird euch auf der Stelle die Antwort geben, diese Leidenschaft der Seele, und ihr werdet es fühlen. Ich möchte euch keine Worte suggerieren, doch ihr werdet fühlen, wie die Seele sagt: „Ich möchte leben. Ich möchte erfahren. Ich möchte über gerade genug hinausgehen.“ Und ihr nehmt einen tiefen Atemzug und ihr trefft eure Entscheidung, entweder: „Ich bin in der Fülle“ oder „Ich werde zurückgehen und das alte Spiel noch für eine Weile spielen.“ Aber bitte sagt nicht: „Ich weiß
es nicht“ oder „Ich denke darüber nach.“

Es ist so einfach in diesem Moment, so einfach wie zu sagen: „Ich wähle Fülle.“ Bumm!

Okay, lasst uns wieder hierher zurückkommen. So einfach ist das.

(Fehl)Wahrnehmungen

Lasst uns nun über einige der Fehlwahrnehmungen rund um Fülle sprechen - Linda, eine neue Folie - Wahrnehmungen, und eigentlich Fehlwahrnehmungen. Doch es sind Dinge, an denen ihr festhaltet, es sind Glaubenssysteme, die tief verwurzelt sind. Wir werden diese Glaubenssysteme nicht bekämpfen. Wir werden nicht versuchen, sie zu überwinden oder mit ihnen zu ringen. Es geht nur darum, sich über einige dieser simplen, simplen Glaubenssysteme bewusst zu werden.

Nummer eins auf der Liste. Dies ist „Wahrnehmungen“ (an Linda). Der Titel ist „Wahrnehmungen“. Und - nun, ich werde ein paar davon nennen und werde euch um euren Input bitten - aber Wahrnehmungen über Geld.

- Geld ist begrenzt

Eine von ihnen ist, dass Geld oder Energie begrenzt ist. Begrenzt. Ich meine, ihr habt auf diese Weise gelebt. Ihr habt eure Eltern sagen hören: „Nun, wir haben nicht genug Geld, um dir dies oder um dir das zu kaufen. Wir haben nicht genug Geld, um dein College zu bezahlen. Man muss immer für schlechte Zeiten sparen.“

Es ist so, als gäbe es eine Begrenzung für Energie, und das gibt es wirklich nicht. Es gibt momentan mehr Energie in meiner Hand - in Cauldre's Hand - es gibt so viel Energie in dieser Hand, um diese ganze Gemeinde über Monate mit Energie zu versorgen, und das ist nur ein kleiner Teil der gesamten Schöpfung. Könnt ihr euch diese ganze Energie vorstellen? Es gibt so viel Energie, dass, wenn alle beseelten Wesen in der gesamten Schöpfung alle gemeinsam die maximale Menge an Energie benutzen würden, die sie sich je vorstellen könnten, sie nur einen kleinen Anteil der gesamten Energie, der zur Verfügung steht, nutzen würden, denn Energie kam ursprünglich von der Leidenschaft der Seele, und diese Leidenschaft der Seele ist so gewaltig. Es gibt einfach eine Menge Energie.

Ihr könntet in eurem Leben niemals die Energiemenge benutzen, die ihr euch überhaupt nur vorstellen könnt. Ihr könntet in eurem Leben niemals die Energiemenge benutzen, die sogar nur eine winzige, winzige, klitzekleine Einkerbung in der Energie ausmacht, die auf diesem Planeten zur Verfügung steht. Also kommt darüber hinweg. Es gibt jede Menge Energie dort draußen, überall.

Ihr werdet einer anderen Person niemals Energie wegnehmen oder sie um ihre Energie berauben. Es gibt diese Art von Märtyrer-Bewusstsein, das einige von euch haben. „Nun, wenn ich zu viel benutze, beraube ich jemand anderen." Nein, tut ihr nicht. Es gibt jede Menge Energie.

- Geld ist die Wurzel allen Übels

Okay, eine weitere Wahrnehmung, oder besser ausgedrückt, Fehlwahrnehmung: Energie ist die Wurzel allen Übels. Wer hat das erfunden? Ziemlich einfach. Leute, die die Kontrolle haben wollten. Leute, die reich waren, haben das gesagt. (Ein paar kichern.)

LINDA: Energie ist schlecht?

ADAMUS: Geld ist die Wurzel allen Übels. Geld ist die Wurzel allen Übels, aber es wird in euer Gehirn einpflanzt. Es ist eine hypnotische Überlagerung und dann glaubt ihr es einfach. Auch wenn ihr euch nicht daran erinnert, auch wenn ihr nicht bewusst daran denkt, aber Geld ist die Wurzel allen Übels. Es waren reiche Leute, die sich das ausgedacht haben. Ziemlich schlau, diese reichen Leute, das zu sagen, oder Organisationen oder Gruppen oder Kirchen oder irgendwas anderes, denn: „Oh Mann. Wenn jeder das Zeug hätte, dann würden sie meines nehmen wollen und ich würde nicht der reiche Typ sein. Ich werde nicht ganz oben auf dem Berg sein. Also werde ich sagen, Geld ist die Wurzel allen Übels." Doch das ist es nicht.

Geld, Fülle, ist lediglich euch selbst zu beschenken. Lediglich euch selbst zu geben, und fühlt euch deswegen nicht selbstsüchtig.

Der wahre Meister in der Neuen Energie, der wahre Neu-Energetische Lehrer sollte wahnsinnig reich sein, sollte ein schönes Auto haben, das nicht kaputt geht. Ihr müsst keinen Rolls Royce mit Chauffeur haben, obwohl das irgendwie angenehm ist, doch zumindest ein Auto, das nicht kaputt geht. Ihr solltet in der Lage sein, jedes Jahr, alle zwei Jahre, alle drei Jahre ein neues Auto zu kaufen. Ihr solltet in keinem Wrack herumfahren.

Denkt mal auf diese Weise. Überlegt euch Folgendes. Ihr habt eine Verantwortung, weil ihr sagtet, ihr wollt verkörperte Meister sein. Ihr werdet der Standard für andere sein. Sie werden auf euch schauen. Sie werden darauf schauen, was für eine Art Beispiel ihr setzt. Sie werden danach Ausschau halten um zu sehen, ob

ihr wahrhaftig seid. Und wenn ihr mit einem zerschundenen, verrosteten, qualmendem Auto auftaucht, das viel Krach macht, dann wird sie das absolut vergraulen, weil es nicht das ist, was sie zu besitzen anstreben.

Kleidung. Essen. Ein hübsches Haus. Es wird schwer sein, als verkörperter Meister in dieser Alt-Energetischen Welt zu leben. Es gibt eine Menge raue Schwingungen dort draußen, und es wird noch rauer werden. Diese nächsten paar Jahre werden wirklich schwierig werden. Ihr werdet ein Zuhause haben wollen, wo ihr hingehen könnt - oder eine Wohnung oder was auch immer es ist, doch irgendwie mag ich Häuser - in der Natur, mit einem netten Garten, der nur euch gehört, wo ihr graben könnt, wo ihr was auch immer tun könnt. Ihr werdet es für eure Erholung brauchen.

Wenn ihr in einem lauten Appartement wohnt, mit lauten Nachbarn, und ihr keinen Parkplatz findet und die Vermieter sich nicht um die Instandhaltung kümmern, das erschöpft euch. Das laugt euch aus. Das schmeißt euch wieder zurück in die uralte Dynamik. Ich möchte also, dass ihr ein hübsches Zuhause habt - ein *sehr* hübsches Zuhause - mit schönen Möbeln, denn wenn ich zu Besuch komme, möchte ich nicht in irgendeinem alten, schmutzigen Sessel sitzen. Altes Zeugs trägt viel alte Energie und alte Schwingungen mit sich. Und nein, ich mag das einfach nicht. Also ja, ihr werdet es verstehen, wenn ich draußen vor der Tür stehen bleibe. Es ist einfach Zeit, ein paar neue Möbel zu besorgen.

Ihr müsst Geld haben, damit ihr sofort eine Fluggesellschaft anrufen könnt und ein Erste Klasse-Ticket irgendwohin buchen könnt, weil ihr gebraucht werdet. Euer Licht wird irgendwo in der Welt gebraucht, irgendwo sogar nur die Straße runter. Ihr müsst in der Lage sein, komfortabel zu reisen. Es ist kein Übermaß. Es ist nichts davon. Jeder sollte Erste Klasse reisen, doch viele Leute wählen, dies nicht zu tun. Ihr solltet auf eine Weise reisen, wie es sich für einen Meister geziemt.

- ***Meister sind arm***

Bitte – die nächste Fehlwahrnehmung ist übrigens, dass der Meister arm ist. Der Meister hat keine physischen Besitztümer, weil diese Dinge schlecht sind. Das bezweifle ich. Das bezweifle ich. Ich hatte viele Paläste. Nicht nur kleine Wohnungen, nicht nur eine kleine armselige Hütte irgendwo. Ich habe nicht in armseligen Hütten gewohnt. Ich hatte Schlösser und ich hatte Bedienstete und ich war stolz darauf, Bedienstete zu haben.

Wisst ihr was? Nur der Meister kann in Diensten sein. Jeder andere ist nichts weiter als ein Diener, was bedeutet, dass der Meister auf der wahrhaftigsten Dienstleistungsebene ist, ohne Agenda, mit vollkommenem Mitgefühl, aber auf der wahrhaftigsten Ebene. Und der Meister erlaubt allen Energien, ihm zu dienen. Du könntest das vielleicht aufschreiben (an Linda). Dies ist keine Fehlwahrnehmung.

LINDA: Eine neue Folie?

ADAMUS: Sicher.

Ich habe es zuvor in unseren Gruppen gesagt... doch der Meister erlaubt der Energie, ihm zu dienen. Das ist die Definition von Anmut[3] – der Energie zu erlauben, euch zu dienen. Ich hatte Bedienstete. Ich war stolz darauf. Ich habe sie gut bezahlt. Ich habe sie ausgesprochen gut behandelt. Sie hatten das Glück, einfach nur in meiner Gegenwart zu sein, und das ist kein Witz. Und ich möchte, dass ihr anfangt, das zu fühlen. Sie hatten das Glück, in meiner Präsenz zu sein, weil ich permanent – genau wie ihr das permanent tun werdet – das Licht der Liebe, des Mitgefühls, der Balance ausstrahle.

Also ja, tatsächlich, jeder, der mit euch in Kontakt kommt, ist gesegnet. Es liegt eine automatische Segnung vor. Eine automatische Segnung. Ihr müsst noch nicht einmal irgendetwas tun, sie sind lediglich in eurer Präsenz.

Also, meine lieben Freunde, ihr möchtet in der Fülle sein. Es ist wirklich – ich werde es sagen – eine Voraussetzung für den neuen, verkörperten Meister.

Diese ganze Sache des Meisters, des Guru-Seins, ohne weltliche Besitztümer, das galt für ein vergangenes Zeitalter, eine längst vergangene Ära. Und einige von ihnen taten es, weil sie herausgefordert waren mit … sie fühlten, dass die körperlichen Freuden des Lebens eine Ablenkung waren.

Es gab damals ein Bewusstsein, dass das Körperliche schlecht ist, dass der Körper schlecht ist, der diese Dinge tut wie Essen und auf Toilette gehen und Sex haben und all die anderen Dinge. Es gab also eine Ablehnung des Körpers. Doch jeder Einzelne von ihnen – jeder einzelne von ihnen, einschließlich Kuthumi und Buddha und dem ganzen Rest von ihnen – kamen zu der Erkenntnis, dass der Körper geliebt und integriert und genossen werden soll, und um Spaß damit zu haben. Er war nicht dazu gedacht, abgelehnt zu werden. Weltliche Güter sollten genossen werden.

Einige von euch haben in vergangenen Leben Erfahrungen gemacht, wo sie sehr reich gewesen sind und sie haben die Macht missbraucht, und sie haben sich deswegen wirklich schuldig gefühlt. Ihr wart so missbrauchend. Es war nicht das Geld. Es war eure Macht. Vielleicht war Geld Macht in diesem Machtspiel, doch ihr habt diesen Geldfluss abgedreht, weil ihr euch davor fürchtet, dass ihr es missbrauchen werdet.

Ich kann euch genau jetzt sagen, dass ihr das nicht tun werdet, selbst wenn ihr es versuchen würdet. Ihr könnt es nicht. Ihr könnt es einfach nicht. Wenn ihr an einem Punkt des Bewusstseins angelangt seid, könnt ihr es nicht länger missbrauchen. Es ist abstoßend. Es ist entsetzlich. Ihr würdet es nicht tun wollen. Ihr werdet eine Menge Fülle haben und ihr werdet sie teilen – nicht aus einer Schuld heraus; ihr werdet sie einfach so teilen – und sie wird weiterhin hereinfließen. Und ihr werdet sie nicht missbrauchen. Ihr habt momentan zu viel Bewusstsein über Dinge wie Macht. Macht ist eine Illusion[4]. Ihr braucht keine Macht. Macht ist für Leute, die nicht erkennen, dass alles bereits in ihrem Inneren ist.

– Man benötigt Intelligenz

Eine andere Fehlwahrnehmung über Fülle, oder lasst uns einfach von Geld sprechen. Eine weitere davon. Ihr müsst intelligent sein. Ihr müsst eine gute Ausbildung genossen haben. Ihr müsst aus einer guten Familie kommen oder ihr müsst über Finanzen Bescheid wissen. Ganz und gar nicht. Ganz und gar nicht. In meiner Lebenszeit, meiner letzten Lebenszeit als Saint-Germain, besuchte ich Mysterienschulen, als ich sehr jung war, doch es gab nicht viel, was man eine regelmäßige Ausbildung nennen konnte. Ich lernte Mathematik, doch mehr auf einer kosmischen Ebene, nicht auf der banalen, irdischen Ebene. In punkto Finanzen wurde ich gar nicht geschult.

Ich hatte in meiner Lebenszeit als Saint-Germain niemals einen Job. Wie entsetzlich. Wie abstoßend. (Einige lachen.) Wirklich. Abstoßend. Ich konnte es mir nicht vorstellen und ich machte manchmal darüber Witze – doch solch ein Witz ist es nicht – für mich ist es der Inbegriff von Mittelmäßigkeit, eine Visitenkarte zu haben, eine Berufsbezeichnung, dass man ein mittlerer Manager ist. Ihr habt einen Arbeitsplatz in einem Großraumbüro. Ihr seid ein mittlerer Manager. Du meine Güte, und ich dachte schon, mein Kristall-

Gefängnis über 100.000 Jahre[5] wäre schwierig gewesen. Doch ich denke, dass ein mittlerer Manager, der in einem Großraumbüro feststeckt, sogar noch schlimmer dran ist. (Einige kichern.)

Ich hatte in meinem Leben niemals ein Job. Habe niemals für jemanden gearbeitet. Nicht, dass an einem Job was falsches dran ist … nun, ja, doch, ist es irgendwie. Ihr werdet letztendlich für euch selbst arbeiten. Und das bedeutet nicht, loszugehen und heute euren Job kündigen, doch das werdet ihr. Wenn euer Bewusstsein aufkreuzt, werdet ihr letztendlich euer eigener Boss sein.

Ich hatte niemals einen Job, aber ich hatte jede Menge Geld, *viel* Geld. Eigentlich - dies ist das erste Mal, dass ich diese Geschichte erzähle - doch eigentlich kann ich mich nicht erinnern, wo das ganze Geld herkam. Nun, ist das nicht merkwürdig? Ich war damals das, was heute als Milliardär, als Multimilliardär betrachtet werden würde. Ich habe nicht gearbeitet. Ich erinnere mich nicht mehr, wo das ganze Geld herkam. Ich war niemandem gegenüber verpflichtet. Ich nehme an, die Leute gaben mir Geld oder Dinge. Ich erinnere mich nicht mehr. Doch ich war ihnen gegenüber nicht verpflichtet. Ich war nicht ihr Sklave. Wenn sie mir große Geldsummen gaben… ich weiß nicht. Ich hatte niemanden, der mein Geld für mich managte, doch es war immer da. Ich fuhr in eleganten Kutschen. Warum nicht? Ich hatte die besten Pferde. Ich liebte Pferde. Die Mahlzeiten - meistens aß ich gemahlenen Hafer mit Honig und Nüssen, doch ich hätte mir riesengroße Banketts leisten können, und ich habe großartige Partys geschmissen, mit dem besten französischen Wein. Nur französischem Wein.

Aber dennoch weiß ich nicht, wo mein Geld hergekommen ist. Ich konnte noch nicht einmal den Überblick über all meine Ländereien behalten, über meine Grundstücke. Ich habe mich kein bisschen schuldig deswegen gefühlt. Und ihr würdet euch schuldig fühlen. Sofort würdet ihr anfangen, Begrenzungen festzulegen, zu sagen: „Nun, ich kann nur zwei Schlösser haben, und ich muss alle Namen meiner Bediensteten kennen. Oh, ich kann doch keine Bediensteten haben.“ Doch, das könnt ihr! Nennt sie Angestellte, es ist das gleiche. Aber behandelt sie offenkundig gut. Behandelt sie gut. Bezahlt sie gut. Bezahlt sie *wirklich*, wirklich gut.

Also liebe Freunde…

LINDA: Du klingst wie Forrest Gump. (Adamus kichert)

ADAMUS: Ihr müsst also nicht die Ausbildung, die Intelligenz, den finanziellen Hintergrund haben. Eigentlich ist das sogar ein klein wenig ein Hindernis, weil ihr dann zu intellektuell bei dem Ganzen seid. Ihr begrenzt euch bereits, bevor ihr überhaupt loslegt. Ihr stoppt den Fluss. Das müsst ihr nicht. Es spielt keine Rolle, dass ihr niemals einen Highschool-Abschluss (bei uns das Abitur. Anm. d. Übers.) gemacht habt. Es spielt keine Rolle, wenn ihr vom Geschäftlichen keine Ahnung habt.

Wisst ihr was? Fülle weiß nichts über Geschäftliches. Bewusstsein schert sich nicht um Geschäftliches. Ihr müsst diesen Hintergrund nicht haben.

Es gibt diejenigen, die euch sagen werden: „Um Geld zu verdienen, muss man hart arbeiten.“ Das ist noch eins für unsere Liste. Ihr müsst nicht hart arbeiten! Vielleicht möchtet ihr hart arbeiten. Ihr müsst nicht hart arbeiten. Ihr werdet wahrscheinlich irgendetwas tun müssen. Mit anderen Worten, ihr könnt nicht nur einfach die ganze Zeit über in eurem Schloss auf dem Thron sitzen. Nun, ihr könntet, doch das würde euch irgendwie langweilen. Ihr werdet aufstehen wollen und, nun, euch die Mühe machen, in eure Kutsche zu steigen, oder in diesem Fall in ein schickes Auto, und die Straße runterfahren, außer ihr habt einen Chauffeur.

Doch ihr müsst nicht hart arbeiten. Kommt über diesen Punkt hinweg. Dies wurde so vielen von euch von Eltern und Lehrern eingetrichtert. Nein. Und ihr müsst noch nicht einmal geschickt arbeiten. Ihr müsst lediglich diese Fülle hereinfließen lassen. Das ist alles. Das ist alles. Ohne euch deshalb schuldig zu fühlen, ohne Scham zu verspüren, ohne euch zu fragen, ob ihr es verdient oder nicht.

Was sind weitere Fehlwahrnehmungen rund um Geld? Was sind einige eurer Fehlwahrnehmungen?

- Spirituelles sollte kostenfrei sein

Wie wäre es mit dem, was momentan genau vor eurer Nase sitzt, das, was - es hängt mit einigen der anderen Dinge zusammen, über die wir gesprochen haben - dass, wenn ihr spirituelle Arbeit macht, ihr dann dafür nichts berechnen könnt.

LINDA: Oooh!

ADAMUS: Das ist krank! Das ist schlicht und einfach abartig krank. Und wer sagt das? Es sind die Leute ohne irgendwelches Geld, die sich von euch nähren möchten, die euch manipulieren. Das besagt: „Nun, aber das ist spirituelle Arbeit. Es sollte kostenfrei sein.“ Das bezweifle ich. Es sollte teurer sein als irgendetwas anderes auf diesem Planeten. Es sollte die teuerste Sache sein, und ihr solltet sie dazu bringen, es so sehr zu wollen, dass sie sich das Geld dafür wie durch ein Wunder manifestieren.

Ich kenne so viele von euch, ihr habt manchmal Probleme damit, euch genug Geld für eine Mahlzeit zu manifestieren. Und dennoch, wenn es wirklich einen Kurs gibt, an dem ihr teilnehmen möchtet, ist es ganz seltsam. Plötzlich ist das Geld da und ihr sagt: „Wie konnte das denn auftauchen? Wo ist das denn hergekommen?“ Und dann nehmt ihr an dem Kurs teil. Habt ihr innegehalten, um zu fühlen? Es war die Leidenschaft! Ihr sagt: „Oh! Ich muss an diesem Kurs teilnehmen!“ Es ist auch ein klein wenig eine Sucht, ein klein wenig eine Schwäche, dass ihr an dem Kurs teilnehmen müsst. Nein, das müsst ihr nicht. Nein. Doch zumindest hat es euch etwas gezeigt. Mit ein wenig Leidenschaft könnt ihr manifestieren. Doch dann kehrt ihr zurück in die alten Muster, zurück in die alten Muster.

Spiritualität - es ist mir egal, was es ist, Spiritualität oder irgendetwas, was ihr tut, egal ob ihr ein Holzarbeiter seid, egal ob ihr ein Buchhalter oder irgendetwas seid - verlangt viel dafür. Was auch immer ihr momentan verlangt, wenn ihr unabhängig arbeitet, bitte verdoppelt es, bevor wir heute hier fertig sind. Bitte verdoppelt eure Sätze. „Oh! Wie könnte ich das tun“, sagt ihr. „Die Leute sind kaum bereit zu bezahlen.“ Nun, dann seid ihr an die falschen Leute geraten. Dann seid ihr wirklich an die falschen Leute geraten, die eure Serviceleistung wollen. Und es geht ein Menge Energienähren[6] vor sich, und ihr denkt, es müsste günstig sein oder ihr gebt es einfach so raus. Dann bekommt ihr die Leute, die sich wirklich nicht verändern wollen. Sie wollen sich einfach nur von eurer Energie nähren.

Schaut der Tatsache ins Auge. Sie lieben euch nicht. Sie möchten sich nur von euch nähren. Und sie erzählen euch: „Du bist der beste Lehrer, den ich je hatte. Wenn du nicht wärst, so glaube ich nicht, dass ich weiterhin auf diesem Planeten bleiben könnte.“ Igitt! Denn sobald sie euch erschöpft, ausgelaugt haben, werden sie die Straße runter zum nächsten Billigheimer gehen und diesen aussaugen, und dann zum nächsten und zum nächsten. Und sie werden am Ende des Tages euren Namen vergessen haben.

Verdoppelt eure Sätze, habt ein wenig Selbst-Wert, und dann verdoppelt sie danach noch einmal. Und dann

werdet ihr herausfinden, dass ihr plötzlich die richtigen Leute anzieht - ein großes Wort, anziehen - und sie sind bereit, dafür zu bezahlen. Und plötzlich seid ihr in der Fülle und plötzlich seid ihr ein besserer Lehrer und plötzlich könnt ihr ihnen sogar noch einen besseren Rat geben, wo die Therapie nicht Jahre um Jahre um Jahre dauert. Ihr könnt mit ihnen eine Transformation durchführen, wenn sie dazu bereit sind, eine Transformation - *schnips!* - einfach so.

Und dann wird jemand anfangen sich zu beschweren und sagen: „Nun, du hast bloß fünf Minuten dafür gebraucht, um mein Leben zu verändern, aber herrje, du hast gerade 2000 Dollar dafür berechnet.“ Und ihr sagt: „Ja, das nächste Mal werden es 10.000 Dollar sein.“ (Einige kichern.)

- ***Es bedeutet Habgier***

Darin liegt eine Dynamik, und es hat nichts mit Habgier zu tun. Das ist eine weitere Wahrnehmung - ihr müsst habgierig sein, wenn ihr Geld haben wollt. Ihr seid eine habgierige Person. Nein, seid ihr nicht. Ihr seid eine weise Person. Ihr seid eine Person, die das Leben genießt. Wenn andere es nicht wählen, Fülle zu haben, nicht wählen, das Leben zu genießen, so ist das ihr Thema, nicht eures. Ihr wählt, das Leben zu genießen.

Dies wird wahrscheinlich für viele von euch eine der letzten Lebenszeiten, wahrscheinlich *die* letzte Lebenszeit auf diesem Planeten sein. Junge, wenn ich an eurer Stelle wäre, und das war ich, dann würde ich sie in der Fülle leben wollen. Ich würde reisen wollen. Ich würde ein hübsches Haus haben wollen. Ich würde in der Lage sein wollen, für Wohltätigkeit zu spenden, wenn ich es möchte. Ich würde in der Lage sein wollen, verschwenderische Partys für meine Freunde zu schmeißen. Ich würde es tun wollen, nicht weil ich habgierig bin oder weil ich arrogant bin. Doch ich würde es tun wollen, weil dies (a) mein letztes Leben auf diesem Planeten ist, aus dem ich auf richtige Weise hinausgehen möchte; und ich (b) ein leuchtendes Beispiel für ein Leben in Fülle hinterlassen möchte, damit andere dem Beispiel folgen können.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Wie werden durchatmen und wir werden zurückkommen und über die Muster sprechen, und dann werden wir auf die Leidenschaft der Seele eingehen.

Ich bin allgegenwärtig und stets in der Fülle.

Und übrigens, ich muss das erwähnen. Es ist ein wenig schwierig für mich - ein wenig schwierig, muss ich sagen - wenn ihr nach mir ruft, mich in euer Haus einladet und es nicht so elegant ist, wie ich es gerne hätte.

Und damit, Ich Bin Adamus, im Dienste.

LINDA: Also bitte, nehmt einfach ein paar tiefe Atemzüge und fließt mit dem Bewusstsein, der Energie, die Adamus zu uns fließen lässt, für jeden von uns fließen lässt.

Nehmt einfach einen tiefen Atemzug. Reflektiert darüber, was ihr gehört habt, was ihr gefühlt habt. Was bedeutet es für euch?

Seid einfach nur mit dem Atem, bleibt einfach nur im Fluss. Erlaubt einfach der Energie, sich mit jedem Atemzug zu bewegen und zu fließen.

Und so ist es. Danke.

ADAMUS SAINT-GERMAIN

FÜLLE - SPRECHSTUNDE

SITZUNG 2

LINDA: Ich lade jeden Einzelnen von uns dazu ein, in diesem Fluss des Jetzt-Moments, des Atmens zu sein. Das tiefe und bewusste Atmen ist Fließen. Es ist das Fließen von Energie, das Fließen von Luft, von Leben, von all dem, was jeder von uns ist.

Also bitte, in diesem Jetzt-Moment, ob ihr in diesem Raum sitzt oder ihr dies irgendwann anhört, egal wo ihr seid, atmet hinein in diesen Jetzt-Moment, denn das ist alles, was wichtig ist, unsere Atmung und dieser Jetzt-Moment, immer.

Atmet und fließt. Atmet und ladet Adamus ganz nah ein, wenn ihr es wählt.

Atmet mit allem, was ihr seid, ihr in dieser Erfahrung, in diesem Jetzt-Moment, euch öffnend und entfaltend.

Atmet.

ADAMUS: Ich Bin Das Ich Bin, der ewig währende Adamus.

Lasst uns mit unserer Fülle-Sprechstunde weitermachen. Lasst uns zurückkehren zu den Wahrnehmungen, oder eigentlich dazu, was wirklich Fehlwahrnehmungen sind. Linda, wir werden dich noch einmal an diesem Schreibtablett brauchen.

LINDA: Oh, ist mir ein Vergnügen!

ADAMUS: Wir haben über Bewusstsein gesprochen und über die Tatsache, dass ihr Bewusstsein seid, ihr seid keine Energie. Wir haben über die Tatsache gesprochen, dass es Energie überall um euch herum gibt. Energie sind nicht nur Dinge, die physisch sind oder Dinge, die explodieren. Doch es gibt Energie in Formen, über die ihr euch noch nicht einmal bewusst seid. Aber dennoch dient sie euch. Sie ist hier, ist immer verfügbar.

Sie wird von eurer Leidenschaft angezogen. In euer Leben hinein angezogen durch eure Leidenschaft. Sie wird wirklich nicht von anderen herausgegeben. Es gibt keinen himmlischen Rat der Fülle, der entscheidet, ob ihr es wert seid oder nicht. Gott ist es tatsächlich auf die eine oder andere Weise egal, tut mir leid, doch er kümmert sich nicht darum, ob ihr in der Fülle seid oder nicht. Und eure Seele - eure Seele kümmert sich wirklich nicht so darum, wie der Mensch es tut, denn für die Seele geht ihr einfach nur durch eine reichhaltige Erfahrung hindurch, egal was es ist.

Eine weitere Fehlwahrnehmung

Die nächste und letzte Fehlwahrnehmung, und vielleicht die Allerwichtigste, die ihr für euch in Erwägung ziehen könnt, ist, wenn ihr sagt: „Ich bin nicht in der Fülle."

LINDA: Mmmm.

ADAMUS: Tatsächlich seid ihr das durchaus. Da ist also das „Ich bin nicht in der Fülle" (an Linda). Ich höre das von so vielen von euch, immer auf verschiedene Weise. „Ich habe kein Geld. Ich habe dies nicht. Ich habe das nicht." Doch in Wirklichkeit sagt ihr: „Ich bin nicht in der Fülle", und darum ist es ganz genau das, was ihr anzieht.

Ihr zieht tatsächlich eine Fülle an Mangel an. Ihr denkt in Bezug auf Fülle vielleicht lediglich an Reichtum oder vielleicht Liebe oder Freundschaften oder Dingen wie diese; materielle Güter. Doch jeder von euch ist in der Fülle. Vielleicht nicht auf eine Weise, die für euch als Mensch am angenehmsten ist, doch jeder von euch ist in der Fülle.

Ich habe jene, die zu mir kommen, nachts mit mir reden oder während sie die Straße runterfahren oder mich einfach verfluchen und sagen: „Adamus, ich habe keinen Job. Ich bin nicht reich." Und ich sage zu ihnen - doch sie können manchmal nicht so gut hören - ich sage zu ihnen: „Du hast eine enorme Menge an Fülle. Du hast reichlich Zeit, speziell im Vergleich zu jenen, die eine Arbeit haben, die eine gewisse Anzahl an Stunden arbeiten müssen. Was meinst du damit, du bist nicht in der Fülle? Du bist ungemein frei. Du musst nicht jeden Tag zu einer festgelegten Zeit zur Arbeit gehen. Du hast den gesamten Tag völlig offen für dich. Das ist eine ungeheure Fülle."

Tatsächlich ist Zeit die Sache, die ich als die Wertvollste von allen erachten würde. Zeit. Und diejenigen, die nicht arbeiten, haben viel Zeit.

Es gibt jene, die sagen: „Adamus, ich habe ein körperliches Leiden. Ich habe irgendeine Krankheit oder Behinderung." Ich habt eine Fülle an mangelnder, körperlicher Gesundheit, eine ungeheure Fülle. Was für eine Erfahrung, diese Fülle an körperlichen Problemen zu haben. Vielleicht ist es etwas, was ihr nicht mehr haben wollt. Vielleicht seid ihr es leid. Doch ich frage euch auch - und ihr seid jedesmal nicht so glücklich darüber - ich sage: „Vielleicht benutzt du das als Ausrede." Oh, ihr werdet deswegen wütend auf mich.

Ihr besitzt eine Fülle - ob es eine Fülle an Liebe von anderen ist oder eine Fülle von keiner Liebe von anderen; eine Fülle an Liebe für euch selbst oder vielleicht eine Fülle von keiner Liebe für euch selbst. Doch was auch immer es ist, es ist eine Fülle. Ihr besitzt eine Menge davon. Vielleicht eine Fülle an Schmerzen, eine Fülle an Zweifeln und Verwirrung, doch ihr habt immer Fülle.

Lasst uns also über diese ganze Sache hinwegkommen zu sagen: „Ich bin nicht in der Fülle“ oder Ich bin nicht reich“ oder „Ich habe nicht viel Energie.“ Oh nein, nein, nein. Ihr *habt* eine Menge Energie. Ich habt eine Menge Fülle und vielleicht ist es Freiheit oder Zeit oder Mangel an Verantwortung. Viele von euch, die nichts zu tun haben und sich darüber beschweren, ihr habt nicht viel Verantwortung. Ihr könnt irgendwie tun was ihr wollt.

Lasst uns über diese ganze Sache hinwegkommen zu sagen, dass ihr keine Fülle besitzt. Ihr besitzt eine enorme Menge davon. Es ist wirklich mehr eine Frage, wohin ihr diese Fülle kanalisieren wollt? Wo möchtet ihr diese Fülle in eurem Leben hin dirigieren? Und ihr als beseeltes Wesen könnt das tun. Wo möchtet ihr diese Energie hineingehen lassen?

Und ich komme wieder auf eine meiner Eröffnungsbehauptungen zurück: Wenn es genau jetzt etwas in eurem Leben gibt, dann muss es euch dienen. Ihr müsst es dort haben wollen, ansonsten wäre es nicht da. Niemand anderes legt es dorthin. Niemand anderes zwingt euch dazu, etwas zu akzeptieren, wovon ihr denkt, dass ihr es nicht haben wollt.

Ihr habt also eine enorme Menge an Fülle, doch wohin werdet ihr sie kanalisieren? Wo werdet ihr diese Energie hintun?

Nun, das bringt einige von euch hier in Verlegenheit und ich höre, wie ihr anfangt zu sagen: „Aber, aber Adamus, du verstehst nicht.“ Ich verstehe es sehr wohl. Ich verstehe, dass ihr in ein sehr interessantes und tiefes und emotionales Spiel irgendeiner Art verwickelt seid. Darum sagte ich zuvor, was würde im Leben anders sein, wenn ihr viel Geld oder viel Liebe oder viel Gesundheit hättet? Was würdet ihr loslassen müssen? Was würdet ihr in eurem Leben verändern müssen? Und seid ihr wirklich bereit, das zu tun? Seid ihr wirklich bereit, zu diesem nächsten Schritt zu gehen?

Es könnte bedeuten, durch etwas sehr Lebensveränderndes hindurchzugehen. Es könnte bedeuten, die Parasiten loszuwerden, die es in eurem Leben gibt und die sich von euch nähren. Ich spreche von Familienmitgliedern und Freunden. Das ist wahr. Es könnte bedeuten, das loslassen zu müssen, was ihr eure Liebesbeziehung nennt, was sie wirklich nicht ist. Sie ist in vielen Fällen eine karmische Beziehung, und es ist eine, die Energie abzieht und eine, die auf Machtspielen beruht.

Es könnte bedeuten, einige Dinge loszulassen. Und das ist es dann, wo wir oft auf diese riesige Bodenwelle in der Straße treffen. Ihr sagt: „Nun, nein, ich will Fülle, doch ich kann unmöglich all diese anderen Dinge loswerden. Was werden die Leute ohne mich machen?“ Nun, sie werden sich von jemand anderem nähren oder ihr nährt euch von jemand anderem.

Die Frage

Es bringt also wirklich dieses Thema hoch. Ihr *habt* eine Menge Fülle in eurem Leben. Ich könntet eine Fülle an Drama haben. Ihr könntet eine Fülle an Langeweile haben, doch ihr habt Fülle. Jetzt - *jetzt* - habt ihr sie.

Seht ihr, ich musste sie euch niemals geben. Ihr hattet sie bereits. Was werdet ihr damit tun?

Werdet ihr damit weitermachen, dieselben Spiele zu spielen? Werdet ihr damit weitermachen mir zu erzählen, wie sehr ihr kein Geld habt? Werdet ihr damit weitermachen, eure Gesundheitsprobleme oder Energieprobleme

oder andere Probleme in eurem Leben zu benutzen? Werdet ihr weiterhin sagen, ihr müsst euch um die Kinder kümmern, die Familie, die Welt, die Delfine und alles andere? Werdet ihr weiterhin mit Ausreden aufwarten oder werdet ihr euch etwas besseres oder anderes in eurem Leben vorstellen oder erlauben?

Dort kommen wir immer wieder hin bei unseren Gesprächen/Auseinandersetzungen im Traumzustand. Wir führen darüber lange, lange Gespräche und ich sage immer das Gleiche. Ich sage: „Ihr habt Fülle. Was werdet ihr damit machen? Wo werdet ihr sie hinlenken?“ Und dann bekomme ich von euch zu hören: „Nun, ich weiß es nicht.“ Und dann gehe ich übrigens. Wenn ich euch das sagen höre, gehe ich raus. Ich gehe weg. „Ich weiß es nicht“ oder „Lass mich darüber nachdenken.“ Nee. Ihr wisst, ihr habt mir das bereits vor drei Lebenszeiten gesagt und das wird jetzt alt. Oder ihr geht einfach in einen Zustand der Verwirrung, bekommt diesen gläsernen Blick in euren Augen, und dann gehe ich ebenfalls.

Doch ich frage euch genau jetzt, von Seelenwesen zu Seelenwesen, von Schöpfer zu Schöpfer, ihr *habt* Fülle - ihr habt einfach nur so getan, als hättet ihr sie nicht; ihr habt eine Fülle an was auch immer - was werdet ihr jetzt damit tun? Seid ihr willens, sie umzuleiten, sie umzulenken, eine andere Art von Energie reinzubringen?

Bevor ihr eine Entscheidung darüber trefft, und ich amüsiere mich, all diesen Energien zuzuschauen, die hin und her flitzen und die jetzt rundherum fließen. Ihr seid ein wenig verzweifelt, denn es geschieht so viel auf vielen verschiedenen Ebenen. „Ach du meine Güte, ich werde bloßgestellt.“ Nun, ihr habt darum gebeten.

Eine Geschichte

Lasst mich euch eine Geschichte aus meinem bevorstehenden Buch erzählen: „Memoiren eines Meisters.“ Das Buch, das noch nicht geschrieben wurde, über das noch nicht einmal wirklich so viel nachgedacht wurde, doch es ist bereits da. Seht ihr, es ist bereits erledigt, und jetzt lasse ich es sich selbst erschaffen. Also, lasst uns die…

SART: Bekommen wir darauf Provision?

ADAMUS: Keine Provisionen! (Adamus kichert.)

SART: Bist du sicher?!

ADAMUS: Ich werde euch für das Buch das Doppelte berechnen. (Mehr kichern.)

Lasst uns die Lichter ein wenig runterfahren, während ich diese ergreifende Geschichte von dem Meister und seinem Studenten erzähle. Wir brauchen keine Musik, nur ein wenig gedämpftes Licht.

Dies basiert tatsächlich auf einer wahren Geschichte, so ziemlich.

Der Meister saß an einem wunderschönen See an einem warmen, sonnigen Tag und angelte. Er liebte das Angeln, weil es ihm die Gelegenheit gab, in der Natur zu sein und seine natürlichen Fähigkeiten der Fülle zu praktizieren. Es scheint, dass in dem Moment, wo er die Angelschnur ins Wasser wirft, ein Fisch anbeißen würde, obwohl keinerlei Köder am Haken befestigt war. Und dann würde er einfach diesen Fisch einholen, seine Schönheit bewundern und ihn dann natürlich wieder zurück in den See werfen. Es war fast mühelos, doch für den Meister war es eine großartige Möglichkeit um zu erfahren, dass es zu einem kommt.

Der Fisch kam zu ihm. Sie waren so angezogen, dass er noch nicht einmal einen Wurm am Haken befestigen musste. Während er den Frieden und die Stille dieses wunderschönen Tages in der Natur genoss, hörte er plötzlich ein Rascheln im Busch hinter ihm, drehte sich um und sah einen seiner Studenten, Richard, der verzweifelt auf ihn zukam.

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug. „Jetzt geht das schon wieder los“, sagte er zu sich. „Es ist Richard.“

Richard ging zum Meister und sagte: „Meister! Meister! Ich bin in einem schrecklichen Zustand. Trotz all der Kurse, die ich besucht habe, trotz all der Lehren und des Studierens befinde ich mich in einem schlimmeren Zustand als je zuvor. Ich bin pleite. Ich kann meine Rechnungen nicht bezahlen. Mein Auto ist in der Werkstatt und ich habe nicht genug Geld, um es wieder auszulösen. Ich hänge mit den Raten für mein Haus hinterher und die Chancen stehen gut, dass ich es verlieren werde. Ich habe kaum genug Geld für Essen. Meister! Meister! Was kann ich tun? Bitte, ich bitte dich verzweifelt um Hilfe. Sag mir irgendetwas, Meister. Teile mir irgendwas mit, Meister. Doch ich stehe am Abgrund. Ich denke, Meister, ich werde die Grenze überqueren. Ich möchte nicht mehr leben.“

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug und lachte in sich hinein - natürlich nicht laut hinaus, sondern lachte in sich hinein - denn er hatte dies schon so viele Male von Richard und von vielen anderen gehört. Der Moment der Verzweiflung, doch potenziell ein wichtiger Moment, denn Momente wie dieser waren Zeiten, wenn die Menschen anscheinend die größten Veränderungen machten, oder auch nicht.

Also sagte der Meister: „Lieber Richard, wie viel Geld brauchst du, um deine Probleme zu lösen? Wie viel Geld ist es, das du benötigst?“

Und Richard nahm einen tiefen Atemzug und sagte: „Meister! Meister! Ich brauche nur fünftausend Dollar.“

Und der Meister, ohne irgendeinen Ausdruck in seinem Gesicht zu zeigen, lachte in sich hinein und er sagte sich: „Dummer Richard, er hätte um fünfzigtausend Dollar bitten sollen.“ Doch er ist so verzweifelt, so begrenzt in seinen Gedanken und sogar in seiner Vorstellungskraft, dass er nur um fünftausend Dollar gebeten hat.

Der Meister hielt lange Zeit inne, natürlich absichtlich, spielte das ganze Drama aus, das er mit Richard gehabt hat, und genoss es eigentlich eher, denn der Meister sah sich selbst vor ungefähr fünf Lebenszeiten in Richard. Verzweifelt, immer noch sich von anderen Leuten nährend, immer noch, trotz all der Kurse und Schulen und allem anderen, immer noch darauf bestehend, dass die Dinge außerhalb von ihm lagen, anstatt in seinem Inneren.

Schließlich sagte der Meister: „Richard, ich leihe dir das Geld. Ich werde dir das Geld geben, fünftausend Dollar.“ Und der Meister griff in seine Tasche, und obwohl er vorher keinerlei Geld in seine Taschen gesteckt hatte, fand er, als er seine Hand hineinsteckte, plötzlich fünftausend Dollar, genau das, was er brauchte. Und so läuft das bei den Meistern.

Nun, ob er nun tatsächlich morgens intuitiv Geld in seine Tasche gesteckt hatte, wissend, Richard würde vorbeikommen oder nicht, so hatte er es vergessen, weil es egal war. Das Geld war da. Der Meister wusste noch nicht einmal, wo er das Geld her hatte. Es war einfach da, und er stellte es nicht in Frage.

Also übergab er Richard das Geld, stückweise jeweils hundert Dollar, es ihm vorzählend. Richard’s Augen

waren weit geöffnet. Er konnte nicht glauben, dass der Meister ihm tatsächlich das Geld gab. Er konnte nicht glauben, dass er nun hergehen und seine Probleme lösen konnte, seine Rechnungen bezahlen konnte, seine Auto repariert bekam.

Natürlich versprach er dem Meister in diesem Moment der Verzweiflung eine Menge Dinge. „Ich werde es dir zurückzahlen, Meister, mit Zinsen.“ Der Meister lachte in sich hinein. „Hier lügt er schon wieder.“ Richard sagte: „Oh Meister, ich werde niemals je vergessen, was du für mich getan hast.“ Und der Meister lachte wieder und er sagte: „Ja, ja, und an einem dieser Tage wirst du mich entweder vergessen oder mich betrügen, aber das spielt keine Rolle.“

Der Meister beendete die Geldübergabe an Richard, und Richard rannte los, mit kaum einem echten Danke, einem aufrichtigen Danke. Der Meister widmete sich wieder dem Angeln, zog einen Fisch nach dem anderen herein. „So einfach ist es“, dachte der Meister, „diese ganze Sache mit dem Angeln. Es ist wie das Leben. Es kommt zu dir. Du nimmst, was du brauchst. Du gibst den Rest zurück, doch du begrenzt dich niemals.“

Sechs Monate später saß der Meister draußen in einem Café, genoss wieder einmal das wunderschöne Wetter und hatte einen Karamell-Macchiato mit dreifachem Espresso (Lachen), mit drei Schokoladen-Croissants, denn seht ihr, ein Meister hält keine Diät. Ein Meister kümmert sich nicht um all diese Dinge. Das ist was für begrenzte Menschen, die denken, dass die Dinge schlecht für sie sind. Der Meister könnte alles essen. Ob es Fisch wäre oder ob es ein Karamell-Macchiato wäre, es wäre egal. Und der Meister könnte fünf davon trinken und es wäre egal, denn sein Körper würde immer auf ihn reagieren. Es wäre egal, dass dort viele Kalorien enthalten wären oder zu viel Koffein oder was die Wissenschaftler über Kaffee sagen würden oder was auch immer. Der Meister hatte das Kommando über seinen Körper und seine Energie, also reagierte dieser auch angemessen auf ihn.

Während er sein wunderbares Getränk an diesem wunderschönen, sonnigen Tag schlürfte, schaute er zufällig auf und bemerkte Richard, der vorbeilief. Richard sah schrecklich aus. Seine Kleidung war zerlumpt. Seine Haare waren zerzaust. Er hatte mittlerweile einen langen, schäbigen Bart, ausgetretene Sandalen und schmutzige Füße.

Der Meister dachte bei sich, „So sollte ein Meister nicht aussehen“, und natürlich war Richard kein Meister.

Der Meister rief nach ihm und sagte: „Richard! Richard! Komm für einen Moment rüber. Trink eine Tasse Kaffee.“ Richard sagte: „Aber, ich, ich, ich, ich habe keinerlei Geld. Ich kann mir keine Tasse Kaffee leisten.“ Der Meister sagte: „Nun, das ist sehr schade. Ich nehme an, du kannst mir zuschauen, wie ich meine genieße.“

Nun, der Meister hatte ihm einst fünftausend Dollar gegeben; man könnte meinen, dass der Meister ihm leicht eine Tasse Kaffee kaufen könnte, sogar puren Kaffee. Doch der Meister war es jetzt leid, dieses Spiel zu spielen.

Der Meister sagte: „Richard, was ist geschehen? Was ist mit dem Geld passiert? Was ist mit deinem Leben passiert?“

„Oh Meister, Meister! Es war furchtbar. Ich nahm das Geld und holte mein Auto aus der Werkstatt, doch eine Woche später war ich in einem schrecklichen Unfall, habe mein Auto zu Schrott gefahren. Es hat Totalschaden.“ Und er sagte: „Und noch dazu war ich eines abends im Einkaufsladen und Diebe kamen,

Räuber, und sie nahmen das meiste vom Rest des Geldes. Und das bisschen, was ich übrig hatte, gab ich einem Freund, der so schrecklich verzweifelt war, sodass ich nichts mehr übrig habe.“ Und er sagte: „Im Grunde, Meister, bin ich mehr verschuldet als jemals zuvor.“

Und Richard sagte: „Meister, würde es möglich sein – bitte, ich werde dich niemals, niemals wieder fragen, ich verspreche es – mir heute weitere fünftausend Dollar zu geben. Ich werde sie dir gerne am Dienstag zurückzahlen.“ Oh, das ist dumm. „Ich werde dir gerne den Rest von dem ganzen Geld in sechs Monaten zurückzahlen, das ganze Geld, natürlich mit Zinsen, Meister.“

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug und sagte: „Nein. Nein Richard. Ich wollte dir einen Punkt beweisen, und das habe ich. Und der Punkt ist der, dass du in einem Muster bist und du nicht bereit bist, dort herauszugehen. Und dieses Muster heißt „gerade genug.“ Du bist in diesem Bewusstsein von „gerade genug,“ und egal, ob ich dir zehntausend Dollar oder fünfzigtausend Dollar gegeben hätte, ich hätte vorhersagen können, dass wir uns genau wie jetzt treffen würden und dass du wieder einmal pleite sein würdest, wieder einmal verzweifelt, wieder einmal versuchen würdest, dich von mir zu nähren, wieder einmal dich selbst belügen würdest. Einmal war genug, Richard. Nie wieder. Und Tatsache ist, Richard, nicht nur, dass du mir die fünftausend Dollar von vorher plus Zinsen schuldest, sondern du schuldest mir auch all die Kurse, zu denen du gekommen bist. Und ich möchte dich nicht eher wiedersehen, bist du mir jeden einzelnen Cent vollständig zurückbezahlt hast.“

Ende der Geschichte. Das war lustig. (Adamus kichert.) Memoiren eines Meisters – immer mit einem lustigen Ende. (Einige lachen.)

Seid ihr bereit?

Doch das ist das Leben. Es ist das Leben, wie es so viele von euch erfahren haben, vielleicht immer noch erfahren. Ihr seid in einem Muster und eigentlich habe ich dieses Sprichwort, und es steht wortwörtlich an der Wand in einer der Mysterienschulen – „Gib einem Opfer eine Million Dollar, zwei Jahre später wird er zwei Millionen Dollar Schulden haben“ – denn es ist ein Muster. Es ist ein Energienähren. Es ist ein Mangel an Verantwortung. Es ist eine Fülle von Nicht-Fülle. Es ist das Verbleiben in der gleichen Energie. Immer, immer Entschuldigungen machend. Niemals einen Blick in den Spiegel auf sich selbst werfend. Niemals sagend: „Ich habe die Nase voll von dieser alten Weise.“

So viele von euch möchten im Lotto gewinnen. Gott sei Dank habt ihr das nicht, denn ihr würdet von jetzt an in einem Jahr doppelt so schlecht dran sein. Ihr würdet zu mir kommen, jämmerlicher als je zuvor, euch wünschend, dass ihr niemals das Geld bekommen hättet, denn ihr seid in einem Muster – einem Muster des Mangels, einem Muster des Energienährens, einem Muster, euch nicht zu erlauben, das zu haben, was ihr verdient.

Fülle ist ein gottgegebenes Recht. Von dem Moment an, als Spirit euch eine Identität gegeben hat, euer Selbst, bekamt ihr ebenso die gesamte Fülle und die gesamte Energie, die ihr jemals brauchen würdet. Doch so viele verfangen sich in der Opferenergie, verfangen sich in dem Spiel, verfangen sich darin, warum sie keine Dinge tun können, verfangen sich in Begrenzungen. So viele sind wie Richard. Sogar wenn ihr eine Million Dollar hättet, würdet ihr es dazu verwenden, euch selbst zu zerstören.

Ihr bleibt also in einem Bewusstsein von gerade mal genug. Ihr zerstört euch nur ein klein wenig auf

einmal, anstatt komplett auf einmal. Ihr zerstört eure natürlichen Schöpfer-Fähigkeiten mit Ausreden, mit Verzögerungen und mit Aufschieben. Ihr zerstört die Freude des Lebens, die euer gottgegebenes Recht ist, indem ihr euch zurückhaltet und begrenzt und dann dafür Entschuldigungen findet, anderen die Schuld dafür gebt, über Verschwörungen sprecht, über „den Mann“ sprecht. Es gibt keinen Mann – oder keine Frau – außer euch selbst, was euch zurückhält. Nichts. Es ist mir egal, in welchem Land ihr lebt. Es ist mir egal, was eure Möglichkeiten waren. Es ist mir egal, ob ihr aus einer reichen Familie oder aus einer armen Familie kommt, ob ihr schlau oder dumm seid. Nichts davon spielt eine Rolle. Es sind alles Ausreden.

Es gibt nur eine Sache, die zählt – nämlich ob ihr bereit seid, die Fülle in eurem Leben auf eine freudvolle Weise dort hinein zu lenken, auf eine erfüllende Weise, auf eine reiche, gebende Weise; oder werdet ihr weiterhin mit einer Menge Ausreden den Pfad hinuntergehen von gerade mal genug.

Dies ist keine mentale Übung. Dies kommt nicht von hier oben (Kopf). Ihr habt es zuvor versucht. Ihr habt versucht, es zu erkämpfen und es zu erstreiten. Ihr habt versucht, euch zu hypnotisieren oder habt Gesänge benutzt oder alle Arten von dummen Tricks, um Fülle in euer Leben zu bringen, und sie funktionieren nicht, besonders dann, wenn ihr in einem Muster seid, wenn ihr die Richards seid, wenn ihr etwas empfangen würdet und dann buchstäblich die Energie direkt wieder zurück in die alten Muster hinein lenken würdet.

Es ist tatsächlich ein klein wenig wie eine Art Fluch, wenn ihr etwas empfangt. Was macht ihr? Ihr benutzt es als Energie, um weiterhin die Freude in eurem Leben zu zerstören. Ihr bekommt ein wenig Geld und was macht ihr? Es rutscht euch geradewegs durch eure Händen oder ihr gebt es aus, um euch wirklich zu missbrauchen. Oder ihr gebt es anderen Leuten, weil ihr denkt, ihr seid es nicht wert. Ihr lasst es geradewegs aus eurem Leben rausrutschen, zurück hinein in die Muster. Gott sei Dank habt ihr nicht in der Lotterie gewonnen.

Wir würden eine vollkommen andere, ekelhafte, hässliche Energie hier sitzen haben. Dankt zumindest euch selbst dafür, dass ihr den Reichtum nicht empfangen habt, bevor ihr nicht wirklich dafür bereit gewesen seid.

Und ich komme zurück zu der Frage, seid ihr wirklich bereit? Es wird euer Leben verändern. Es wird eure Beziehungen verändern. Es wird eure Wahrnehmungen verändern, alles.

Seid ihr wirklich bereit für wahrhaftige Fülle? Denn wenn ihr das seid, wird sie da sein, genau wie der Fisch zu dem Meister gekommen ist. So einfach ist das. Es gibt keine Tricks. Es gibt keine Geheimnisse. Es gibt kein Wedeln mit Zauberstäben. Es gibt keine magische Formel für Fülle. Es ist das Erkennen, dass Energie überall ist. Es gibt diesbezüglich keine Begrenzung. Es ist das Erkennen, dass ihr wirklich in der Fülle seid, aber auf seltsame und manchmal perverse Weise sogar eine Fülle von gerade mal genug.

Und jetzt kommt die Frage zum dritten Mal zu euch zurück. Seid ihr wirklich bereit für Fülle? Ihr sagt, ihr seid es. Ihr träumt von Geld, doch werdet ihr so sein wie Richard? Werdet ihr derjenige sein, dem man eine Millionen gibt und der zwei Jahre später Schulden in Höhe von zwei Millionen hat? Seid ihr bereit für die Freude des Lebens?

Es könnte wie eine eindeutige Frage erscheinen, doch nach so vielen Lebenszeiten der Muster, nachdem ihr euch so oft selbst missbraucht habt, nach so vielen Begrenzungen, frage ich mich das.

Als wir anfingen, sagte ich, dass nur ein kleiner Prozentsatz von euch, die ihr hier zuschaut oder zuhört, sich wirklich öffnen werden und sich selbst beschenken werden. Der Rest von euch wird sich immer noch mit den eigenen Themen abmühen, sich fragen, ob ihr es wert seid, denkend: „Nein, nein, nein, nein. Adamus,

du musst am Ziel vorbeigeschossen sein, denn du solltest uns eine Formel geben. Du solltest uns irgendwas Magisches geben.“ Ich werde euch etwas sagen, um einen Punkt zu bestätigen, nämlich dass nur ein sehr kleiner Prozentsatz von euch tatsächlich der Fülle, dem Reichtum gewachsen sein wird.

Die Kristall-Höhlen

Ich sprach letztes Jahr über die Kristallhöhlen[7]. Es gibt auf diesem Planeten 21 Kristallhöhlen, angefüllt mit Kristallen und ihren Energien. Sie sind real. Sie sind buchstäblich. Sie befinden sich unter der Erde. Es ist nicht an euch, dort hinzugehen und die Kristalle zu nehmen und in eure Taschen zu stecken, sondern sie sind für euch da, damit ihr dort hingeht und euch in diese Energie von massiver Fülle, unbegrenzter Fülle, hineinfühlt, sie dort hinlenkt, wo sie in eurem Leben hingehen soll.

Ein paar wenige von euch haben sie besucht. Es war sehr merkwürdig. Ich dachte, es würden Tausende oder mehr zu diesen Kristallhöhlen gehen. Die meisten von euch haben darüber nachgedacht. Die meisten von euch haben sich niemals fünf Minuten Zeit genommen, um sich hinzusetzen, mich zu rufen und zu sagen: „Lass uns losgehen. Adamus, ich bin bereit, die Kristallhöhlen zu besuchen“, um die Energie von Fülle zu fühlen, um einfach nur die Erstaunlichkeit der Energie zu fühlen, diese Neigung, die ihr niemals in eurer Lebenszeit auf diesem Planeten gefühlt habt. Es gab nur wenige, und von diesen wenigen, die tatsächlich mit mir gegangen sind, die tatsächlich in die Höhlen gegangen sind und diese Energie gefühlt haben, waren nur ein paar von ihnen tatsächlich bereit, es in ihr Leben hineinzubringen.

Der Rest von euch dachte darüber nach. Der Rest von euch dachte: „Oh, Kristallhöhlen. O.k., wo ist der Scheck in meiner Post?“ Das ist keine Hingabe. Das ist keine Veränderung eurer alten Muster. Das ist dieselbe alte Sache. Und ich war nicht im Begriff euch dort hinzuschleppen, ohne eure Wahl zu treffen, dass ihr dazu bereit seid.

Die Kristallhöhlen sind immer noch da. Sie sind nicht nur eine Metapher. Sie sind sehr real. Die Energien sind sehr real. Sie werden euch dabei helfen, alles zu bekommen, was ihr wählt. Doch die Frage ist noch einmal, seid ihr bereit?

Ich werde es nicht tolerieren - ich werde jene in meinen Kursen nicht tolerieren, die immer noch in einem „gerade genug“-Bewusstsein sind. Mit anderen Worten: „Ich möchte gerade genug haben, um meine Rechnungen zu bezahlen und um über die Runden zu kommen.“ Das funktioniert nicht mehr für einen Meister. Ich werde es nicht tolerieren.

Ich möchte jemanden nicht bitten, zu den Kristallhöhlen zu gehen, damit er einfach nur noch mehr von gerade genug bekommt. Es ist entweder alles oder nichts. Es gibt nicht nur den halben Weg im Reichtum. Versteht ihr? Es gibt nicht nur ein klein wenig Reichtum. Es ist alles oder nichts.

Es gibt Fülle, es gibt Energie, oder es gibt die Fortsetzung von einem Leben in einem „gerade genug“-Bewusstsein.

Wo wir als Meister in der Neuen Energie hingehen, als Beispiele für andere, als diejenigen, die in Leichtigkeit und Anmut erschaffen, ist kein Platz für gerade genug oder nur ein klein wenig mehr. Ihr seid an diesem Punkt lediglich Richards. Ihr werdet es bloß benutzen. Ihr werdet lediglich mehr Energie in die absolute Misere in eurem Leben, das ihr bislang gehabt habt, hereinbringen. Wenn euch mehr

Energie gegeben wird - ohne eine Verschiebung im Bewusstsein - wenn euch mehr Energie gegeben wird, werdet ihr einfach nur mehr Verzweiflung haben, mehr Krankheiten, mehr Probleme, mehr Drama, mehr Verkehrsstaus, mehr Müll.

Wir kommen hier also zu dem Moment der Wahrheit in der Fülle-Sprechstunde. Wenn ihr nicht bereit seid, vorwärts zu gehen, geht jetzt bitte raus. Macht euer Internet aus, geht hier zur Tür raus oder lasst uns damit fortfahren.

Fülle Merabh

Lasst uns einen guten tiefen Atemzug nehmen, während wir in unser Merabh[8] hineingehen, mit ein klein wenig Musik im Hintergrund. (Mehrere Auswahlen von PremiumBeat.com)

Ein Merabh ist die Zeit, das Bewusstsein zu verändern, das Bewusstsein zu verschieben, in diesem Fall aus einer Begrenzung, aus einem Mangel, hinein in großartige Fülle, kanalisiert in Gesundheit für euren Körper, kanalisiert in Weisheit, kanalisiert in Wissen, kanalisiert in mehr Geld natürlich, in ein hübsches Haus, ein zuverlässiges Auto, viele Autos, ohne Schuldgefühle, ohne Scham.

Es ist Zeit. Ihr verdient es. Es ist Zeit für euch alle.

Nun, ich warne euch noch ein einziges Mal, aus dem Herzen meines absoluten Seins, warne ich euch. Geht damit momentan nicht weiter, außer ihr engagiert euch voll dafür. Ansonsten wird es euch zerreißen. Mehr Energie in euer Leben hinein zu bekommen, die auf denselben alten Mist gerichtet wird, dasselbe alte Bewusstsein, wird euch auseinanderreißen. Es wird wehtun. Ihr werdet Richard aussehen lassen wie einen Engel. Dies ist *nur* etwas, wenn ihr bereit seid.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug.

In diesem Merabh der Fülle erlaubt ihr ohne Kraftanstrengung. Ihr erlaubt eine Verschiebung im Bewusstsein hinein in die Fülle - Fülle, die euch gut dient, Energie, die euch gut dient. Nicht länger im Mangel, nicht länger mit euren Ausreden, nicht länger mit irgendwelchen Begrenzungen.

In diesem Merabh des Bewusstseins kommt die Verschiebung rein und entfernt die alten Schwüre, die ihr über Armut hattet.

Es wäscht jegliche alten Glaubenssysteme fort, die ihr über Geld hattet oder darüber, mehr als andere Leute zu haben.

Es wäscht die alten Glaubenssysteme fort über das Bedürfnis, zu leiden oder hart zu arbeiten.

In diesem Merabh verschiebt und verändert das Bewusstsein die alten Sichtweisen darüber, wie Geld erworben wird.

Es schiebt Gedanken fort, dass ihr schlau sein müsstet oder Finanzen verstehen müsstet. Das ist nicht wahr.

Dieses Merabh wäscht Äonen und Lebenszeiten von alten Glaubenssystemen, alten hypnotischen Überlagerungen hinfort.

Es wäscht die Dinge hinfort, die euch darin begrenzt haben, das Leben zu genießen. Diese Dinge waren nicht wirklich die euren. Diese Dinge haben euch nicht gehört.

Nun, in diesem Merabh - ohne jegliche Kraftanstrengung, ohne jegliches Denken - erlaubt ihr diesen Dingen, aus eurem Wesen gereinigt zu werden, zurück in einen reinen Energiezustand entlassen zu werden, sodass sie euch in Reichtum und Wohlbefinden dienen können.

In diesem Merabh gibt es kein Denken im Sinne davon, zu versuchen, über Fülle nachzudenken. Ihr empfangt sie einfach. Sie kommt nicht von Gott. Sie kommt nicht von mir. Sie ist eurer Seele angeboren. Sie ist die eure. Das ist sie immer gewesen.

Ihr seht, Fülle kommt von der Leidenschaft der Seele.

Eure Seele, euer Bewusstsein - nicht eure Gedanken oder euer Verstand, sondern eure Seele, euer Bewusstsein - hat solch eine Leidenschaft dafür, zu existieren.

Man könnte sagen, dass die wahre Fülle mit dem Erkennen von „Ich existiere“ beginnt.

Klärt all eure Gedanken hinfort, den ganzen Tumult in eurem Verstand, und ihr kommt zurück zu der sehr einfachen, einfachen Leidenschaft - „Ich existiere.“

Das ist die ursprüngliche Leidenschaft. Die Leidenschaft, als ihr das Zuhause[9] verlassen habt und erkannt habt, dass ihr existiert.. Das Wunder, die erste Wahrnehmung - „Ich Existiere! Ich Bin. Ich Bin Das Ich Bin.“

„Ich Existiere!“ Dies ist kein Gedanke. Dies ist eine tiefe Leidenschaft. Dies ist ein Bewusstsein, eine Erkenntnis - „Ich Existiere! Gepriesen sei es, Ich Existiere. Nichts anderes spielt eine Rolle.“

„Ich existiere nicht wegen irgendetwas oder irgendjemand anderem. Ich existiere als souveränes Wesen. Ich bin nichts und niemandem verpflichtet. Ich Existiere.“

Es ist das Lied der Seele, ein Lied, das die Seele seit Ewigkeiten gesungen hat, auf euch, den Menschen, wartend, um es zu hören. „Ich Existiere. *Ich Existiere.“*

Dies ist die Leidenschaft, meine Freunde. Es ist kein Gedanke, kein Glaube, kein Mantra. Es ist eine tiefe Leidenschaft. Es ist das Kaikho[10], die Leidenschaft, die Flamme im Inneren - „Ich Existiere.“

Es ist das Erwachen und das Wiedererwachen - „Ich Existiere.“

(Pause)

In dem Moment, in dem die Seele die Erkenntnis von „Ich Existiere“ fühlt, entzündet dies, erzeugt dies alle Energien, *eure* Energien, Energien, die für eine lange Zeit geschlummert haben könnten, Energien, die interdimensional sind, die nicht nur hier auf der Erde basieren, Energien, die kosmisch sind, heilig, rein. Und sie sind die euren.

Sie wachen auf, sie aktivieren sich mit der Leidenschaft des „Ich Existiere. Ich bin lebendig. Ich Existiere.“ Die Energien wachen auf und sie sagen: „Es ist Zeit. Lasst uns uns für diese Seele, für diesen Menschen in

einer Reihe aufstellen. Lasst uns uns aufreihen und an die Arbeit gehen. Lieber Mensch, liebe Seele, hier sind wir. Was möchtest du, dass wir für dich tun sollen? Wir sind deine Energien. Wir sind hier. Wie können wir dir jetzt dienen?“

(Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und ihr befehlt den Energien. Ja, befehlt. Ihr befehlt den Energien - „dient mir reichhaltig. Dient mir in der Anmut. Dient mir in der Leichtigkeit und in der Freude. Dient mir, Energien, ich befehle es euch jetzt. “

Und dann geht ihr euch aus dem Weg. Ihr lasst es geschehen. Genau wie der Meister die Fische zu seiner Angelschnur hat kommen lassen, lasst ihr diese Energien zu euch kommen, ohne nachzudenken, ohne zu manipulieren, ohne wenn und aber, ohne euch zu fragen, wann oder warum oder wie oder ob. Ihr lasst sie einfach. Ihr nehmt es als gegeben an. Ihr *wisst.* Ihr *fühlt*.

Vergesst euer Bankkonto, eure Rente. Vergesst eure Rechnungen. Vergesst all diese Dinge. Hört auf, euch darüber Sorgen zu machen. Ihr habt den Energien befohlen und sie dienen euch. Es ist mir egal, ob ihr der verabscheuungswürdigste Mensch auf Erden seid, eure Vergangenheit ist mir egal, es ist mir egal, was ihr getan habt, denn wenn ihr so mutig seid, euer Licht erneut leuchten zu lassen, dann macht eure Vergangenheit rein gar nichts mehr aus.

Ihr geht euch aus dem Weg und ihr lasst diese Energien euch in Freude, in Leichtigkeit, in Anmut dienen.

(Pause)

Ihr lasst es in euer Leben hineinfließen - ein Leben, angefüllt mit genauso viel Leichtigkeit wie der Meister. Ein Leben, das nicht rund um das Denken, das Planen, das Abmühen herum aufgebaut ist, sondern ein Leben, das sich eingeschleust hat in die höchsten Energien, die klarsten Energien, die wohlhabendsten und reichsten Energien.

„Ich existiere - deshalb dienen mir die Energien. Ich existiere - deshalb bin ich es wert. Ich existiere - deshalb gibt es keine Anstrengung. Ich existiere weit jenseits des Lebens von kaum genug. Ich Bin Das Ich Bin.“

Und dann haltet ihr die Klappe. Ihr geht euch aus dem Weg, Ihr denkt nicht mehr darüber nach. Ihr lauft glücklich diese Straße des Lebens runter, die Luft riechend, in die Natur hineinfühlend und euch fragend, was ihr als nächstes erschaffen möchtet, wissend, dass es genau in dem Moment geschehen wird, wo ihr es zu erschaffen beschließt. Nun, tatsächlich habt ihr es bereits vor einer langen Zeit erschaffen und jetzt kommt es lediglich in euer Leben hinein.

Gebt einem Meister eine Million Dollar und er wird es in eine Milliarde verwandeln und dann in eine weitere Milliarde und eine weitere Milliarde.

All dies ist natürlich, meine lieben Freunde. Dies ist der natürlich Weg der Dinge. Begrenzung, Mangel, das ist unnatürlich. Lasst uns zu einem natürlichen Zustand zurückkehren, zu der Art und Weise, wie die Dinge immer gedacht waren.

Lasst uns aus der Illusion rausgehen. Lasst uns aus der Begrenzung rausgehen. Kehrt zurück zu einem Leben des Reichtums und der Freude.

Nehmt einen guten tiefen Atemzug.

Linda wird mit euch ein wenig atmen, ein sanftes Atmen für ein paar Minuten. Und ich, Adamus, ich werde zurück zum Angeln gehen.

Und damit, Ich Bin Das Ich bin, der Meister.

LINDA: Also bitte, wie Adamus gewünscht hat, lasst uns einfach ein paar Minuten länger bleiben.

Bleibt im Fluss der Atmung. Bleibt im Fluss der Energie.

Atmet einfach weiterhin für euch, tief, und auf eine Weise, die euch unterstützt, eure Atmung, euer Leben. Jeder von uns auf klare, reichhaltige Weise atmend.

Atmet und integriert. Integriert diese Gefühle in eurem Inneren.

Atmet und integriert euer eigenes Wissen.

Bleibt im Fluss, dem Einatmen, dem Ausatmen. Leben atmet Leben.

Atmet die Meisterschaft, die jeder von uns besitzt.

Atmet, fühlend, wie ihr dorthin gelangen wollt. Es ist unsere Wahl. Es ist unsere Wahl.

Atmet. Atmet, bleibt bei dem Gefühl, das Erlauben atmend, die Energie der Fülle atmend.

Atmet diese Erfahrung, die jeder einzelne von uns hier erschaffen hat, diese Fülle-Sprechstunde mit Adamus.

Wenn ihr es wählt zu bleiben, wenn jeder von uns es wählt zu bleiben; es ist jetzt an uns, dabei zu bleiben, damit zu atmen, damit zu fließen, damit zu leben.

Anmerkung: Ihr möchtet eure Wahl vielleicht ebenso mit Adamus' Fülle-Merabh unterstützen.

Endnoten:

1 - Siehe den Original Discovering Your Passion Workshop mit Tobias

2 - Weitere Informationen darüber in Adamus' DreamWalker Life® Schule

3 - Für weitere Information siehe Ahmyo: The State of Divine Grace

4 - Schau dir Adamus' Botschaft "Farewell to Power" auf YouTube an

5 - Mehr Info über Adamus Kristall-Gefängnis im Crimson Circle Blog

6 - Kostenfreies Audio über Energie Vampire; Info über die lebensverändernde Sexual Energies School.

7 - Die Kristallhöhlen wurden im Shoud, März 2013, und bei der Grand Canyon Reise erwähnt

8 - Siehe das Crimson Circle Glossar für die Definition von "Merabh"

9 - Mehr über deine Reise von Zuhause findest du in Journey of the Angels (Die Reise der Engel)

10 - Siehe das Crimson Circle Glossar für die Definition von "Kaikho"

CRIMSON CIRCLE

www.crimsoncircle.com

Der Globale Zusammenschluss von Lehrern der Neuen Energie